

zwei Brausen, die eine mit heissem und saltem Zusatz, so daß man sich den genuchten Wärmegrad selbst stellen kann, und die andere nur salt. Hier sind am besten gründliche Waschungen, auch mit Seife, vorzunehmen; ferner bilden sie den Übergang zu der angreifenderen zweiten Abteilung, einer wahren Kraftdose von allen Seiten. Da donnert, nach richtiger Drehung des Messingrahmes, ein Strahl von oben, dort ein anderer, fast noch stärkerer, von der Seite; in gleicher Weise öffnet sich die Brause von oben, während die Brause von der Seite auch noch einen mächtigen Windstrom mit hervorwirkt. Und folglich erhebt sich eine prächtige Brausegarde von unten und steigt bis zur Decke empor, von dort in schönen Perlen niederfallend. Auch diese Dusche von unten kann man in jede beliebige Höhe dirigieren und sie dadurch stark und sanft machen, wie man eben willt.

Hat, nachdem vom Bassin bis zur Dusche von unten alle Register dieser Badereignisse gezogen sind, der Gast sich das Haar gehörig gewaschen und die Kleider wohl zugesteppt, so kann er wieder in die schlechte Witterung hinauslaufen, allemal erquickt ihn ein Wohlbehagen, das ihn sofort aus den Gedanken bringt: eine solche Wohlthat sollte man auch bei uns zu Hause haben! Und das ist's, warum ich diese Zeilen schreibe. Nicht um eine Reklame für die bietige Anstalt ist's zu thun; dem Leipziger macht sie ja tagtäglich durch die Temperaturanzeige im Tageblatt bemerklich, und wenn noch immer viele dieser pertinenteke Geundheitsergnisse nicht benutzen, so ist das ihre Schuld und ihr Schaden; aber da nächstens die Menge wieder viele Gäste hierherbringt, so sollte der aufmerksame Leipziger sie auf dieses Bad hinweisen, um auch seinerseits zur immer weiteren Verbreitung dieser Sommer- und Winterbäder in ganz Deutschland beizutragen. Vor dem dreißigjährigen Kriege hatte jedes Dorf seine Badeanstalt; naut dieser traurigen Zeit blieb nur der Titel „Bader“ übrig, wie der Götter und Barbier genannt wurde. Je weniger das deutsche Volk badete, desto mehr kam es in den Schlamm. Jetzt endlich, seit 1870, sind die letzten Nachwesen jenes Krieges und seine Folgen befeitigt — und Jedermann freut sich wieder, in einem starken, gesunden Volk zu leben. Nicht traut aber zu dieser Gefundheit mehr bei, als neben der Möglichkeit die Reinlichkeit durch ein fröhliges Bad, das jeder Witterung und Jahreszeit trogt. Und darum lobe ich das Sophienbad und wünsche seine Nachahmung in allen deutschen Gauen!

Dr. F. H.

Nenes Theater.

Leipzig, 15. September. Feldmann's Lustspiele sind mit frischen Humor und leidem Wurf ausgeführt; aber es fehlt ihnen die Lebenswahrheit der Charaktere und Situationen; es ist Alles zum Zweck der komischen Wirkung auf die Spitze geheilt; die Motivierung ist stets so unabweislich wie möglich. Wir werden durch den raschen Zug des Handlung unfortgeschritten, ähnlich wie in den Sätzen von Ludwig Rosen, welches als ein Schüler Feldmanns betrachtet werden kann.

Diese Ausstellungen treffen auch die gestern aufgeföhrten „Schafsführer“, ein vorgetragenes Lustspiel, welches mehr als ein stotter Schwanz zu betrachten ist. Die Vorausseigungen des Stücks sind ziemlich unglaublicher Art. Zwei Chefsandaten werden auf die Probe gesetzt in einer Weise, die im wirklichen Leben wohl nie dagewesen ist. Der eine, der schüchterne Privatlehrer, soll durch eignen Fleiß 100 Thaler in die Sparcasse einlegen, der andere, der junge Doctor, soll das erste Mal des Nachts zu einem Kranken gerufen werden; dann erst sollen beide die Hand ihrer Bräute erhalten. Sie müssen auf Ehrenwort versichern, jener, daß das Geld wirklich verdient, dieser, daß der nächtliche Ruf nicht von ihm selbst in Scene gelegt ist. Wenn diese Bedingungen etwas alberner Art sind, so daß man die betreffenden Schiegermütter unter Kuratel stellen müßte, so ist die Ausführung dagegen oft recht amüsant, obgleich auch hier wieder Unwahrscheinlichkeiten mit eintreten, über die uns der rasche Zug der Ereignisse forthilft. So ist es z. B. durchaus unmöglich, daß der Privatlehrer die Kinder im Sturm des Doctors zurückläßt, während er für sie eine Pflegelinie sucht. Da hätte er sie lieber mitnehmen sollen und dies auch gewiß gethan, wenn nicht eine komische Situation sich an das Verbleiben derselben auf der Bühne knüpft, eine unübliche und etwas anstößige Situation.

Wie übrigens der Doctor des Nachts vergeblich herausgegelingt wird, wie der Privatlehrer stets mit den legten zehn Thalern als Entlastung für die Sparcasse scheitert, das macht einen erstaunlichen Eindruck, nemlich wenn der schüchterne Privatlehrer mit seiner findlichen Gutmuthigkeit eine bis in alles Detail hinein so saubere Darstellung findet, wie dies durch Herrn Lint (Alexis Krügel) gestern geschah, und der Doctor (Herrn Stahl) so frisch und lebendig beworrt, wie gestern bei der Durchführung der Rolle durch Herrn Mittell.

Die dritte Hauptrolle ist der Herr von Prell, der aller Welt Unangenehmes sagt und, um eine Wendung des Autors auf ihn anzuwenden, durch das Leben läuft wie ein Hund durch's Regelspiel. Dieser leichtgewordene Arztsohn gehört zu den Erscheinungen, wie sie Feldmann liebt, indem der ganze Charakter, wie auch im „höflichen Mann“, nur aus einer Eigenschaft besteht. Herr Hänseler spielt diesen advocatus diaboli ganz angepasst. Der Rath Werner des Herrn Stürmer entbehrt ebenfalls der Schärfe nicht, mit welcher Feldmann diesen Schwiegerpapa in spe aufgezettet hat.

Herr Bachmann als Rosalie zeigte in ihrem ganzen Wesen die würdige Gattin und Mutter,

die gern ein paar Jahre von ihrem Leben betont herunterhandelt; Herr Weiß als Schriftsteller kennt sehr den „Revalesciere“ hinlanglich hervor, der seine Kinder dem ersten Besuch zu wochenlangen Pfleg überläßt. Diese Kinder selbst wurden von Paul Langner und Gretchen Papsi ebenfalls elegisch, teilweise munter dargestellt, wie es die Situation mit sich brachte. Fräulein Preveaux (Elsie) war ein hinlanglich naßweiches Stubenmädchen und Fräulein Bisser als Elsie eine anmutige Erscheinung. Mehr läßt sich aus der nichtsagenden Rolle nicht machen, und wir sind dem Autor jedenfalls sehr dankbar, daß er die Gedekte des Privatlehrers, die mittelst der Sparcasse zu erobernde Crescentia hinter den Couliers gelassen und uns nicht eine zweite Liebhaberin von blühender Jugend und blassen Marquise de Brabant.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 15. Sept. Von mehreren Seiten ist in der Tagesspreche die Anstellung des Postkabschließens aus Gumbinnen als Postkasten in Leipzig so aufgefaßt worden, als habe damit der Austausch preußischer und sächsischer Postbeamten begonnen. Diese Aussicht ist jedoch irrig, da die Ernennung der höheren Postbeamten bis zu den Bezirks-Aussichtsbeamten herab für den ganzen Bereich des Norddeutschen Bundes durch das Reichsoberhaupt geschieden und die bietige Oberpostdirektion demgemäß schon seit Ende des Jahres 1867 zusammengefaßt ist; Postkasten-Schließens ist durchaus nicht der erste höhere preußische Postbeamte, welcher in Sachsen angestellt wurde. In der Angelegenheit der sächsischen Postbeamten, deren Vergebung nach außerjädischen Bezirken definitiv abbsichtigt war, hören wir, daß vor einigen Wochen ein solcher Beamter von hier nach Berlin übergesiedelt ist. Ob damit die Jädischeitsfrage bestand, Prinzessfrage ihre Lösung erfahren hat, müssen wir dahingestellt sein lassen.

r. Leipzig, 15. Sept. Die Zahl derjenigen Gemeinden, die sich bereit gefunden, auf eigene Kosten Telegraphenlinien zum Anschluß an das bestehende Netz, sowie Telegraphenstationen unter der Bedingung zu errichten, daß die Telegraphen-Anlagen von der Telegraphen-Verwaltung gegen Erstattung der Hälfte der von der Gemeinde aufgewendeten Kosten übernommen werden, hat sich vermehrt. Das die im Mai der Telegraphen-Verwaltung pr. 1871 für diesen Zweck aufgeworfene Summe von 10,000 Thlr. nicht ausreichen wird.

* Leipzig, 15. Sept. Rudolf Gottschall's „Katharina Howard“ ist in Mannheim, wie die Mannheimer Blätter constatiren, mit überaus günstigem Erfolg, unter viermaligem Hervorruß der Hauptdarsteller, in Scene gegangen. Der Theaterzeitel zeigt uns in den Revivalenstanten der Hochrollen lauter alte Leipziger Bekannte. Frau Herzfeld-Link spielte die Katharina Howard, wie das Mannheimer Journal sagt, mit einer Willkürlichkeit, als deren Höhepunkt die mit großer Leidenschaft, aber wahre und ungelenkt ausgeführte Schlußscene des letzten Aktes bezeichnet wird. Der „Mannh. Verkünder“ bestätigt, daß die vom Dichter gestellte schwierige Aufgabe von der Künstlerin glänzend gelöst wurde. Herr Hanisch spielte den König Heinrich VIII. und nach dem „Mannh. Berl.“ mit Meisterschaft, Herr Herzfeld den Arthur Verham mit schwärmerischem Feuer. Die Mannheimer Blätter sind einig darin, daß dem Stück „ein bleibender Platz auf dem Repertoire der deutschen Bühne gebührt“.

— Im Bereich der Thüringer Bahn steht dem reisenden Publicum eine Erleichterung der Fahrpreise bevor, und zwar durch Einführung der vierzen Wagenklassen auf der genannten Bahn und ihren sämtlichen Zweigbahnen. Wie wir hören, wird diese Neuerung in aller Kürze ins Leben treten. Alles ist vorbereitet, alle Einrichtungen sind getroffen, die Billets sind bereits an die einzelnen Stationen abgegeben, man harrt nur der Vollendung der Wagen und wird nach Empfang derselben sofort mit der Eröffnung dieses Verkehrszweiges beginnen.

* Leipzig, 15. Sept. Wie alle unsere größeren Vergnügungs-Etablissements, so hat sich auch die beliebtesten vor Kurzem völlig neu hergerichtete Theater-Conditorei und Restaurations für die bevorstehende Michaeliskomödie auf das Umfassendste gerüstet. Es findet daselbst alltäglich von Nachmittags 1—6 Uhr Concert auf der Terrasse statt; von 8 Uhr Abends beginnt das Concert der so überaus beliebten Tiroler Sängersfamilie Tscheller in den Räumen der Conditorei.

* Leipzig, 14. Sept. Seit heute befindet sich in den Schaufenstern der wohlbekannten zoologischen Handlung des Herrn Guyot-White am Petersplatz eine nicht unbedeutenswerthe Seltenheit — eine lebende Klapperschlange; es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um die Gelegenheit, dieses Exemplar in Augenhin zu nehmen, nicht unbeküft vorübergehen zu lassen, um so mehr, als der Eintritt in jene Räume durch eine Menge anderer interessanter Seltenheiten hindrend belohnt wird.

(Eingebracht.)

Befreiung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspeise Revalesciere du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln spart.

72,000 Genesungen an Wagen-, Nerven-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimme-, Kehle-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — woron auf Verlangen Copien gratis und franco gefendet werden.

Gesellschaft Nr. 64,216.

Neapel, 17. April 1862.
Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem durchbarten Zustande von Admazeration und Leben alter Art. Ich war anges-

stande zu leben und zu sterben; hatte ein Blitzen aller Kreven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Herren-aufregung, die mich ein- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Herze hatten ihre Kraft erschöpft, ohne Unterung meiner Lebern. Ein völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere ver sucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verriet das höchste Lob, daß mir die Gesundheit völlig verschafft und mich in den Stand gesetzt, meine gesetzliche Position wieder einzunehmen. Mir ungünstiger Handarbeit und vollkommenen Hochachtung

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Bei bezüglich durch Barth du Barry & Comp. in Berlin, 178 Fried- richstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Schöne, Nicolaiapotheke; in Zwiedau bei F. L. Löbke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Marquise de Brabant.

In Blechbüchsen von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

Bekanntmachung.

Das abhanden gekommene Dienstbuch der **Herrin Friederike Gundersmann** aus Löben, d. d. Polizeiamt Leipzig den 11. Juli 1864, wird hiermit far ungällig erklärt.

Leipzig, den 13. September 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Laubn. Aß.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des Mühlensbesitzes Herrn **Hermann Friedrich Kunge** in Gundorf ist am **25. vorigen Monates** vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnung eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Schuldenwesen als Concurserklärbare erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei

Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum **19. October 1871**

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Vertheidigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beenden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am **7. December 1871**

Nachmittags 4 Uhr an bisheriger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gehabung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Vertheidigung, sowie zur Gütesiegung zu erscheinen und zwar unter der Bewahrung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gehabung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Vertheidigung oder über andere den Concurserklärbaren verhandelt und beslossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Darum den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der **21. December 1871**

Vormittags 12 Uhr als Termin für Eröffnung eines Ordnungstermins anberaumt worden.

Auswärtige Bevölkerung haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme fünfjähriger Aufzettelungen Bewilligung am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, den 12. September 1871.

Das Königliche Gerichtamt II.

v. Petrikowitz.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtamte sollen

Donnerstag den 21. September 1871

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an eine größere Partie Drahtseile, Polstermöbel, Eisenbahn, Schlüsselbude u. s. w. in dem Gewölbe Nr. 11 im "Löhrs Hof" Reichsstraße 10, Nicolaistraße 43 hier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 14. September 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,

Abteilung III.

Vom sel. **Artus.**

Versteigerung von Schafwolle.

Donnerstag den **21. September 1871**

Mittags 12 Uhr werden im hiesigen Websaale circa achtzig Centner rohe Schafwolle unter den im Termin bekannten zu machenden, jetzt schon aus dem Aufzog am Gerichtsamt und aus den Aten zu erreichenden Bedingungen auf Ansuchen des Eigentümers durch unterzeichnetes Gericht im Ganzen öffentlich versteigert, was Kaufleuten mit dem Bemerkern gestattet gemacht wird, daß der Städtegerichtsdiener Vater angewiesen worden ist, in den letzten 3 Tagen vor dem Termine den sich dazu anmeldenden die Wolle vorzulegen.

Leipzig, den 2. September 1871.

Großherzgl. S. Stadtgericht.

A. Aulhorn.

Auction.

Heute Sonnabend den **16. September**

versteigere ich in Lindenau, Gasthof zu den drei Linden, früh von 10 Uhr an:

1 Regulator mit Schlagwerk,

1 Stuhluhr von Alabaster,

1 Mahagoni-Nähstisch,

eine Partie Teller, Menagen, Bechtern

und verschiedene Bilder, Tisch-

glocken, Notenpulte, Weingläser

u. a. Wirtschaftsgegenstände.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute den **16. September** Fortsetzung

der Versteigerung unserer Pflanzenvorräthe:

6. Tag: Bromeliaceen, Ananas,

Farns für Warm- und Kalihaus,

und für das freie Land.

Morgen Pause.

Laurentius'sche Gärtnerei.

Freiwillige Versteigerung.

Das in Morden unter Nr. 4 an der Elster gesetzte **Gärtnerhaus** aus Löben, d. d. Polizeiamt Leipzig den 11. Juli 1864, wird hiermit far ungällig erklärt.

Leipzig, den 13. September 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Laubn. Aß.

Von Lübeck

werden elegant und bequem eingerichtet schnellfahrende

Dampfschiffe

mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expediert:

nach **Kopenhagen u. Malmö täglich, Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, Christiania jeden Freitag (via Kopenhagen).**

Absahrt: Nachmittags 4 Uhr.

Nahere Nachrichten ertheilen die Commissionaire der Schiffe

Lüders & Stange

in Lübeck.

In der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße 16 (Mauritianum),

ist vorläufig:

Timoleon.

Trauerstück von Hans Marbach.

Geh. Preis 10 %.

Die Heirathsmäkelei, der Heirathsantrag und der Hochzeitstag zu Hobsaal,

Lustspiel in 3 Abteilungen von Voltmar Kunze, welches in Hainichen am 24. Februar 1871 zum 1. Male zur Aufführung kam, wird das Buch für 2 % 5 L. verkauft.

Zu haben beim Verfasser, wohnt Brüsseler Hof, Gerberstraße.

Kauf - Loose

5. Klasse 80. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Ziehung vom 19. September bis 7. October stattfindet empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$.

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

Loose 5. Cl. 80ter K. S. Lotterie

Ziehung vom 19. September bis 7. Octbr.) halte $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, und $\frac{1}{4}$ Loose bestens empfohlen.

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

English Lessons

Königstraße 23, II., Hintergebäude.

Die englische u. französische Umgangssprache lebt in kurzer Zeit ein erfahrener Lehrer Königstraße Nr. 23, II., Hintergebäude.

Engl. und franz. Sprachunterricht.

Ein kompetenter, an der Wiener Universität geprägter Lehrer, welcher in den Verein Staaten von Nordamerika durch 18 Jahre als solcher fungirt hat, wünscht noch einige Schüler aufzunehmen.

Adresse Windmühlengasse 11, 1. Stiege, 2. Et., Thürle links.

Ein Philologe, Dr. ph. und Lehrer der

englischen, dänischen und spanischen Sprache, wünscht im Leipzig

Privateunterricht zu erhalten und empfiehlt sich auch für literarische Arbeiten, Correctur etc.

Adresse unter D. G. 363 an die Announces

expedition von Haasenstein & Vogler

in Leipzig erbeten.

Ein Lehrer, cand. theol., wünscht Privateunterricht (auch häusl. Nachunterricht) zu erhalten. Adresse A. D. nimmt an Herrn Gottlob Bieweg im Augusteum.

Gedieg. Clavier-Utt. u. Harmonielehre

erth. ein Conservat. Adr. A. 199 Expedition d. Bl.

Ferd. Ehrler & Bauch

in Zwickau

empfiehlt sich zum Eis- und

Berkauf von Kohlenbau-Aktionen

des Zwickauer und Lugauer

Raubs, zur provisontreuen Einlösung aller

Platzcoupons und zur Übernahme von

Aufträgen für Hand- und Webelbranche.

Laurentius'sche Gärtnerei.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die bei C. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesselter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“ Preis 5 Ngr. ist jetzt vorzüglich in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Visitenkarten.
Brillenfassungen.
Verlob. Ans.
Grußkarten.
Tafelkarten.
Adresskarten.
Weisskarten.

C.C. Naumann

15 Universitätsstrasse 15

Circulare.
Stechungen.
Breitlästern.
Buchstaben.
Plakate.
Speisefächer.
Etiquette etc.

Druck-Aufträge aller Art. Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann,
Durchgang d. Kaufhauses.

Den 19. September Anfang derziehung
5. Classe 80. Königl. Sächs. Lotterie.

Mit Loosen in

Ganzen,
Halben,
Vierteln und } zum Planpreis
Achteln

empfiehlt sich

Hermann Pöhler, Petersstr. 43, II.
(Herrn Gotthelf Kühne's Haus.)

Militair-Vorbildungs-Institut zu Halle a. S.

am Geistbor Nr. 51.

Gründliche und sichere Vorbildung für alle Militair-Examina, verbunden mit Pension. Prospective gegen Anfrage.

Reinhardt, Major a. D.

Naturheilkunde.

Zu Beobachtung und Behandlung aller Krankheiten des menschlichen Körpers nach dem allein richtigen Naturheilversfahren empfiehlt sich **H. A. Meltzer**, Sternwartenstraße 15, I.

Hierbei empfiehlt meine Broschüre à 2½ Ngr. Sprechstunde 2-4 Uhr.

Für das bevorstehende Winterhalbjahr erlaubt sich der Unterzeichnete ein geehrtes Publicum auf seine äußerst reichhaltige

Leihanstalt für Musik,

welcher jetzt erst wieder die neuesten Erscheinungen der musikalischen Literatur eingereicht wurden, aufmerksam zu machen.

Prospective, sowie bei Jahresabonnement Kataloge der Leihanstalt gratis.

Leipzig, Neumarkt 13.

Paul Pabst.

Geschäfts-Eröffnung.

Richard Hofmann, Architekt und Baumeister,
Leipzig, Packhofstraße Nr. 6,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Entwürfen und Kostenanschlägen, sowie zur Ausführung aller Arten von Umbau- und Neubauten, sowie Reparaturen.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Lotterie-Comptoir

Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Reinhold Walther.

Die Lederhandlung en gros
von **W. Kornfeld aus Berlin**

befindet sich während dieser Messe

Ritterstrasse 38,
im Gewölbe des Herrn Leonhard Kämpisch.

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Vocal von

Minna Kutzschbach

Reichsstraße 55 (Zelliers Hof) im Hofe.

Meinen geschätzten Kunden zur ergebenen Nachricht, daß der Detailverkauf während der Messe nicht stattfindet.

Herm. Wittner,
Reichsstraße 37.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narissen, Tazetten u. div. a. Blumenzwiebeln u. Knollengewächse in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

F. A. Spilke, früher Ritzschel,
Petersstr. 41, Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

Julius Brühl aus Berlin.

Musterlager von

Tapisserie- und garnirten Korb- und Holzwaaren

Nicolaistrasse 8, 1. Etage (Rosenkranz), Zimmer Nr. 1.

Brief-Couverts, Postformat, gummirt, mit farb. Firma, liefern à Mille von 1½ f. C. F. Theuerkauf,

an das Couvert-Engroßlager von Mühlstraße 22.

Hierzu drei Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen.“

Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage,

halten zur bevorstehenden Saison ihr Lager von

Damenhüten, Hauben, Coiffuren, Capotte, Hutfaçons eigener Fabrik, Baschliks, Tüll, Spitze, Blonden, Bändern, Schleieren, Strauss, Fantasiefedern, Sammeten, Hutgräfe, Filzhüten, künstlichen Blumen etc.

einer geneigten Beobachtung bestens empfohlen

En gros & en détail.

Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage

Schuhmacher-
gässchen 5.

empfehlen sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche nach den

halten Lager fertiger Wäsche, sowie aller in das Weißwarenfach eindringender Artikel.

Auch während der Messe bleibt der Verkauf Schuhmacher-

Geschwister Kohl

Schuhmac-
gässchen

Häckselschneid-Maschinen.

Neuestes Patent.

Vom Montag den 25. d. M. ab und während der Messe halte ich ein großes Lager von Maschinen, welche sich bereits einen bedeutenden und ausgebreteten Ruf blitzen für Zeit haben und wovon sich gegen 300 Stück im Gang befinden. Dieselben empfehle ich Größen den geehrten Herren Deponenten und Pferdebesitzern wiederum zur geneigten Beachtung.

Stand Nochplatz und Königstraße-Ecke.

With. Serbe aus Chemnitz

Doppel-Copir-Tinte.

Mit dieser Tinte Geschriebenes kann länger als 8 Tage liegen und gibt nach dieser Zeit denselben schwarzen Abdruck als nach einzigen Stunden. Blätter à 4, 7½ u. 12 Gr. empfohlen.

Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14

Unter gut assortiertem Lager von

Comptoir-Utensilien

empfehlen wir geneigter Beobachtung.

Graul & Pöhl,

Nicolaistrasse 42.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik

Lager aller Sorten Staniol-Flaschen-Kapseln (als Erzeug des Siegelsatz bei

Sauer & Co., Hotel de Russie

engl. u. rhein. Fabrik

Fabrikpreisen bei

Oscar Krobitzs

Barsfüßgässchen 2, II

Treibriemen

engl. u. rhein. Fabrik

Fabrikpreisen bei

Oscar Krobitzs

Prima Lampendochte.

Geehrten Herren Wiederverkäufern und Consumenten zeige ich hiermit ergeben an, daß der Verkauf der bisher vom hiesigen

Arbeitshaus für Freiwillige im Georgenhaus geführten Prima Lampendochte übergeben worden ist. Bei der bekannten Qualität Packung werde ich stets möglichst billige Preise stellen.

Hochachtungsvoll

Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.

Unser jetzt neu assortiertes, überaus reich

Lager von französischen

Herren-Hemden-Einsätzen

in den feinsten und geschmackvollsten Dessins lauben wir uns, nebst anderen Artikeln für

Herren- und Damen-Wäsche

hiermit bestens zu empfehlen.

Friderici & Co.

Hierdurch dehre ich mich anzuzeigen, daß mein Lager deutscher und englischer

Strumpfwaaren.

Tricotagen in Selle, Wolle, Merino und Baumwolle für jegliche Jahreszeit auf das Reichhaltigste assortirt ist. Bei Bedarf bitte ich um geneigte

Hochachtungsvoll

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Wollene Strumpflängen in allen Größen sind wieder eingetroffen.

Wollene schwere Arbeitsjacken, Leibblinden in allen Größen, Flanzen

bemden u. s. w. empfiehlt billig

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

1871.

259.

Sonnabend den 16. September

Jurisprudentialische Uebersicht.

Ministerialer Berliner Provinzial-Correspondent: einer Artikel über die Friedensverhandlungen für Deutschland und Europa, dem hauptsächlich beizt wird, daß die Börsenbewegungen die auf eine Erhöhung der Angiffe abzielen (Abertura von 1871), zugleich als Bürstenhafen der europäischen Frieden gelten müssen, der einen Deutschen keine Sicherung zu bringen scheint. Zum Schluß heißt es:

Der unbekannte Börschou auf die Entwicklung des Reiches wird das Urteil Europas sich immer mehr in der Orientierung beziehen, daß Deutschland seine Erfolge angestrebt und erlangt hat, die Befreiung seiner Stellung dem Frieden der europäischen Völker zu gute kommt. Die Nation ist ihren Verhältnissen treu geblieben; sie will auch ihren Verhältnissen treu bleiben. Sie ist im Recht des Sieges nicht im Sinne einzelner Staaten Gebrauch gemacht, sondern in der eigenen Lande die Sicherheit seiner Grenzen und zwischen zwei einem jeden Standpunkt für Europa zu machen. Über den Frieden der deutschen Politik kann die öffentliche Meinung nicht im Zweifel sein. Deutschland hat Erfolg gegeben, welche ihm zwar eine schwere Kriegshaltung möglich macht, wenn nicht Sauer des Vaterlandes bedroht werden, die Stärken einer Friedenskrieger und eroberungsbedürftigen ausstehen. Auch nach außen hat es nicht an Beweisen fehlen lassen, daß es ausschließlich auf Erhaltung und Festigung des Friedens gerichtet sind. Soeben haben die erwähnten Gelegenheiten zur Herstellung eines Friedens zwischen den beiden Feinden geboten. Sowohl dieses Verhältnis an sich als gleichzeitiges Einvernehmen zwischen den beiden Feinden ist ein großer Erfolg für Europa. Einvernehmen zwischen den beiden Ländern ist jedoch an das Bewußtsein an, daß sie einen Frieden benötigen, um ihre innere Entwicklung und bestehenden Ergebnisse zu fördern. Überdies ist es einer Zweck, daß der Gegenstaat auf die Befreiung und die Besitzungen ihrer Staatenmänner vorzugeben darauf einzuleiten, die Sicherung Deutschlands und das gute Einvernehmen zwischen Deutschland und Österreich: das sind ja Europa, weltweite Friedensbündnisse, welche von der Bevölkerung mit freudiger Annahme begrüßt werden und denen auch außerhalb der Staaten alle unbedingten Geister Verständnis entgegenbringen.

Die Sicherung von Beihälften an die auswärts ausgewiesenen Deutschen ist ja in den Jahren die Summe von 3,666,666 Thlr. erreicht. Die Gesamtzahl der Ausgewiesenen ist 42,622 Kopf festgestellt. Sachsen ist mit ausgewiesenen beteiligt, welche 60,390 Thlr. zählen. Der Kaiser hat, wie die „Straß. Zeit.“ amtiellte, die Wiederherstellung des Reichs in Bezeichnungen für die Thore, Werke, und sonstigen militärischen Baulichkeiten Mecklenburgs befohlen, auch wird das neue Reichsgericht gleichzeitig veröffentlicht. Hoffentlich der Anfang eines vollständigen Rückgriffs der deutschen Namen und Sprache auf den Reichsbericht dargestellt. Eine Folge der in Deutschland vielfach festgehaltenen Verhältnisse ist es, daß insbesondere das im politisch vertretenen jüdische Element der Regierung mit ganz besonderem Misstrauen empfunden und von der Vereinigung im Deutschen Reich eine Schädigung seiner erwartet. Die „Straß. Zeit.“ bemüht ist, umzubringen solchen Verdachts nachzuweisen, indem sie hervorhebt, daß das deutsche Reich seit seiner Wiederherstellung die konfessionelle Gleichberechtigung sich wahre gemacht hat. Wirkamer noch als Schwächung wird es ohne Zweifel sein, daß das Reich dafür sorgt, daß nirgends mehr die Grenzen gegen die geistlich begründete soziale Gleichberechtigung auch nur thutlos verstoßen wird. So lebhaft die Auseinandersetzung einzelne lebhafter Personen ist, so haben doch bisher noch die Familien mit großen, allerdings häufig genug angekündigten Ernst gemacht, so daß an manchen Orten, seit den deutschen Beamten und Offiziere häufig einzurichten anfangen, ein unangenehmer Mangel an geräumigen Familienwohnungen sich fühlbar macht. So sagt das „Weißensee-Bodenblatt“, es wäre sehr wünschenswert, daß Demand lände, der dagegen einige Häuser vermieten herstellte; die Spekulation würde verstehen.

Der „B. i. Nord.“ wird wieder einmal die Zukunft in Mecklenburg gellogen und die Rechtslage die Pflicht auferlegt, Abhälften zu setzen. Es heißt in dem Artikel: Ob Dies (die Verhältnisse von Freiheit und Recht in Mecklenburg nämlich) auf direktem Wege durch spezielle Verordnung mit den mecklenburgischen Verfassungsbehörde geschehen soll, oder indirect durch Aufnahme und Eintritt in die Bundesverfassung, der allen deutschen Gebieten ein Minimum constitutioneller Rechte garantiert, wie z. B. eine frei gewählte Volksvertretung und Budgetrecht derselben, erhebt minder wesentlich, als daß dieser faule Frieden der Nation überhaupt entfernt werde. Hierzu z. T. reicht es, daß schon in der vorigen Sesson auf diese unabweisbare Pflicht hingewiesen wurde und empfunden, wie ich zuverlässig höre, bis jetzt in die Reihen der freikonservativen Partei hinein, so daß selbst diese aristokratische aller Prinzipien von der feudalen Oligarchie in Mecklenburg auf-

burg auf Grund des vorschriftsmäßlichen Erbvergleichs von anno 1755 nichts mehr wissen will. Es sind besonders Reichstag und Wunsche von dieser Seite her gewesen, was die mecklenburgischen Reichstagsmitglieder abgehalten hat, ihre Sache schon bei der Verhandlung der deutschen Reichsverfassung in der vorigen Session zur Sprache zu bringen, so daß dieselben nun mit Besserung dem hierfür in Aussicht gestellten späteren, desto fröhlicheren Verhandlungen entgegensehen können.

Den feudalen und cölestinen Blättern ist seit kurzem wieder die Parole erschienen, gegen die Stellung Beust's mit alter Wucht Sturm zu laufen. Von den verschiedenen Seiten wird Graf Hohenwart gewarnt, daß der Reichskanzler sich durch die Verhandlungen in Salzburg hinlänglich gestärkt fühle, um einen Hauptangriff auf die Böhmischen vorzubereiten. Da es wird bei dieser Gelegenheit nicht mit dem neuen Gesetz zurück gehalten, Beust habe es schon zu verschiedenen Malen fertig gebracht, dem Grafen Hohenwart sehr ernsthafte Verlegenheiten zu bereiten, und dieser werde auf die Länge kaum eine andere Wahl haben, als entweder Beust zu stürzen oder selber das Feld zu räumen. Alles das ist sehr bezeichnend, wenn auch sofortige Folgen davon kaum zu erwarten sind. Von Seiten Beust's und Andraitz' in etwa in Vorbereitung, ja man beschäftigt sich bei Hofe bereits alles Erstes mit der Frage, wie welche Partei man sich dann wohl wenden könne, wenn der „Ausgleich“ Rücksicht gemacht habe. Einstweilen wird der Kaiser Hohenwart noch wirtschaften lassen, allein der Premier kennt, wenn er sich dadurch sein Portefeuille zu sichern meint, daß er sich, wie es jetzt geschehen, zum blinden Werkzeug der Thun-Clam-Schen Concordiatreaktion hergibt, sei es auch, daß er die Deutschen damit ins „nationale“ Lager treibt. Denfalls können Hohenwart's innere und Beust's äußere Politik nicht mehr Monate lang neben einander bestehen.

Die Schweiz macht wieder große Fortschritte auf dem Wege der Einheit und der Freiheit. Die Commission für die Revision der Bundesverfassung hat jedoch ihren Bericht beendet, und wir empfehlen denselben Allen, die das Märchen von dem „Föderalismus“ der Schweiz verbreiten, zur Aufmerksamkeit. Die Kompetenz des Bundes, der Centralgewalt, wird in vielen Punkten noch erheblich erweitert, das Band, das die einzelnen Kantone aneinanderknüpft, fester geschlossen (der umgekehrte Weg wie in Österreich) und der Ultramontanismus, der so gern auch die Eidgenossenschaft verpesten möchte, unschädlich gemacht. Der Commissions-Autrag behält dem Bunde das Recht vor, nicht bloß den Frieden unter den Confessionen aufrecht zu erhalten, sondern auch gegen Eingriffe kirchlicher Behörden in die Rechte der Bürger und des Staates die geeigneten Maßnahmen zu treffen. Dieser letztere Satz hat namentlich bei den heutigen Zeitenverhältnissen eine sehr große Bedeutung, und es ist sehr wichtig, daß gerade der Bund diese Kompetenz erhalte. Viele katholische Kantone wären gar nicht im Stande, der Kirchergewalt entgegenzutreten. Dies kann nur der Bund vermöge seiner größeren Ausdehnung und der Mischung der Confessionen. Die Schweiz hat in dieser Beziehung ganz die gleichen Verhältnisse, wie sie sich jetzt auch im Deutschen Reich zu gestalten anfangen. (Die einzelnen katholischen Staaten, namentlich Bayern, haben enorm zu kämpfen gegenüber den ultramontanen Angriffen, so daß es gewiß das Beste wäre, diese Sache in die Hand des Deutschen Reiches zu legen.)

Die französische Nationalversammlung hat den Gesetzentwurf angenommen, welcher die Sitzungen vom 17. September bis 4. Dezember vertragt, und zugleich eine Commission von 25 Mitgliedern ernannt, welche in der Zwischenzeit die Unterkommission der Nationalversammlung darzustellen bestimmt ist. Aus der die Vertragung beantragenden Postscript des Präsidenten der Republik diente als bemerkenswerth noch hervorzuheben sein, daß die Regierung versichert, den Steuerentwurf von zehn Prozent nur zur Amortisation der Staatsschuld verlangt zu haben. In der parlamentarischen Pause scheint Thiers mit der Reorganisation von Alger energisch vorgehen zu wollen. Als ein sehr wichtiger Schritt in dieser Beziehung ist die Aufstellung der arabischen Bureaux, sowie die angeordnete Umgestaltung der Verwaltungsbehörden zu betrachten.

Die Reise des Königs von Spanien durch die Provinzen ist bisher ein wahrer Triumphzug gewesen. Ein Berichterstatter der „Times“ weiß nicht Lobendes genug über den Empfang des Königs von Seiten des Volkes zu sagen. Wenn sie so fortfährt, wie sie angefangen, hat die Dynastie Savoys in Spanien so feste Wurzel gesetzt, als hätte sie Jahrhunderte lang bestanden. Die Begierde der Leute, den König zu sehen, und die Hochrufe, wenn sie ihren Herrn erreicht haben, überstiegen alle Grenzen. Solche Beifallsbezeugungen haben nie zuvor einen Monarchen in Spanien begrüßt.

Als der Beauftragte nicht unverhüllt verzeichneten wir eine Mitteilung der englischen „Army and Navy Gazette“, welche sich über die Lage der Armee der Nation überhaupt entfernt werde. Hierzu z. T. reicht es, daß schon in der vorigen Sesson auf diese unabweisbare Pflicht hingewiesen wurde und empfunden, wie ich zuverlässig höre, bis jetzt in die Reihen der freikonservativen Partei hinein, so daß selbst diese aristokratische aller Prinzipien von der feudalen Oligarchie in Mecklenburg auf-

Umstand aufmerksam gemacht, daß den offenbar auswärtigen Kundgebungen bisher noch nicht Einhalt gehabt worden und überhaupt nichts geschehen sei, um ihnen und ihren Folgen vorzubeugen.

Auch zu den Landtagswahlen.

Man hört jetzt so viel darüber sprechen, ob der Leipziger Gewerbestand wohl darauf Anspruch machen dürfe, aus seiner Mitte einen der drei Landtagsabgeordneten genommen zu sehen. Einheitliches ist kein Zweck davon, eine solche Frage so ebenhin, nach blohem Gefühl oder Vorurtheil beantworten zu lassen, und sieht es vor, nach Thatachen zu suchen, die eine solche und der Kritik lähmende Grundlage für das Urteil vorbereiten. Eine solche Grundlage bietet aber seines Erachtens vor Allem die Frage: „Was trägt der biegsige Gewerbestand zu den Staatslasten, zu den Landessteuern bei?“ und für die Beantwortung dieser Frage haben wir ein vorzügliches Material in dem so dankenswerten Schriften unseres Statistischen Bureau (Professor Knapp) über die Bevölkerung der Gewerbe- und Personalsteuer in Leipzig (April 1870). Sieht man sich die Tabellen dieser Schrift wieder einmal an — und unsere Stadtpolitiker sollten es recht oft thun — so ergiebt sich, daß wir in unserer Stadt in runden Zahlen, die sich besser messen, haben:

41,300 Steuerzahler überhaupt und zwar	
31,400 " " bei der Personalsteuer,	
9900 " " Gewerbesteuer.	
Danach ist zwar die Zahl Derer, welche Gewerbesteuer zahlen, noch nicht ein Drittheil Derer, welche zur Personalsteuer gehören, allein unter den Letzteren befinden sich jene 25,000 „Gewerbsgehülfen und Privatdienster“, welche doch recht eigentlich mit zum „Gewerbestand“ gehören, so daß schon der Kopfzahl nach die Contribuenten der Gewerbesteuer überwiegen. Noch auffallender ist das, wenn man die Höhe der Steuern selbst betrachtet. Denn von	
154,000 Thlr. Staatssteuer Leipzig überhaupt	finden nur
65,000 " Personalsteuer und	
119,000 " Gewerbesteuer,	
und wenn man von letzterer die 50,000 Thlr., welche von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und wenigen großen Bankinstituten aufgebracht werden, abzieht, so stehen sich beide Steuerklassen mindestens gleich. Unterscheidet man nun aber weiter den eigentlichen Gewerbestand von dem eigentlichen Handelsstand (Kaufleute und Fabrikanten), so ergiebt sich Knapp's Schrift, pag. 87. Tabellen B.), daß wir in Leipzig haben	
1200 Kaufleute und Fabrikanten, gegen	
8700 eigentliche Gewerbetreibende, so daß also der Kopfzahl nach der Gewerbestand siebenmal so stark ist als der Handelsstand, während nach der Höhe des Steuerbeitrags beide Classen sich ziemlich gleichstehen, indem	
37,000 Thlr. von den Kaufleuten und Fabrikanten, und	
33,000 " eigentlichen Gewerbetreibenden aufgebracht werden, wobei nicht berücksichtigt ist, einmal, daß von den Kaufleuten und Fabrikanten ein Theil (der weniger als 10 Thlr. ordentliche Steuer zahlt) eigentlich zum Gewerbestand zu rechnen ist, und zweitens, daß der Personalsteuerbeitrag der Gewerbsgehülfen z. (21,000 Thlr.) zum überlegenden Theil mit Sicher zu ziehen wäre.	
Einen weiteren (habschüsslichen) Anhalt könnte man darin finden, daß, wie uns eben von competenter Seite mitgetheilt wird, allein von denjenigen Gewerbetreibenden, welche nach dem Gesetz über die Gewerbesteuer zu dieser stimmberechtigt sind, im Jahre 1870 insgesamt über 35,000 Thlr. ordentliche Gewerbesteuer (ohne Aufschlag) aufgebracht worden sind, wobei auf Grund des Gesetzes alle Die weggebliebenen sind, welche weniger als 1 Thlr. ordentliche Steuer haben; und daß die Kopfzahl dieser, sowie die Gesamtzahl ihrer Beiträge sehr bedeutend ist, ergiebt sich sehr deutlich aus den Knapp'schen Tabellen.	
Danach erscheint es also wirklich nicht als eine Unbedenklichkeit des eigentlichen Gewerbestandes, wenn er, der so reichlich zahlt, auch einmal einen eigenen Vertreter aus seiner Mitte auf den Landtag schicken will.	Kr.

Politische Monatschronik 1871.

VIII. Monat August.

(Fortsetzung aus Nr. 249.)

15. Aufruf des deutsch-österreichischen Parteiauges zu St. Pölten (in Niederösterreich) an die Wähler, bei den bevorstehenden Neuwahlen der aufgelösten Landtage (siehe den 10.) das Banner der deutschen Nationalität hoch zu halten und die bestehende Reichsverfassung gegen die Angriffe der Kreuzritter und Heudalen (auch der Czecen, Slovaken etc.) zu schützen. — In Wien wird die Abhaltung eines deutsch-österreichischen Parteitages verboten.

16. Das englische Unterhaus nimmt die Heeresreform billigt nun mit den vom Oberhaus beschlossenen Änderungen und Zusätzen endgültig an. — In den portugiesischen Cortes wird (vom Deputirten Mendes) ein Antrag auf Verfassungsreform eingereicht.

17. Ankunft des deutschen Reichskanzlers Fürst Bismarck in Gastein, wofür der österreichische Reichskanzler, Graf Beust, noch anwendend ist. Beginn von Conferenzen beider Staatsmänner, zum Zweck der Anhöhung eines innigen Einvernehmens des Deutschen Reiches und Österreichs in den beiden Reichen gemeinsamen Zielen der inneren und äußeren Politik und der Konsolidierung des europäischen Friedens. — Die Königin von England sanctionirt die Heeresreform.

18. Der Jahresstag der Schlacht bei St. Privat in Deutschland vielfach militärisch gefeiert.

19. Der französischen Nationalversammlung wird ein Militärreorganisationsgesetz (Grundzüge derselben u. a. Allgemeine Wehrpflicht vom 20. bis 40. Jahre, Aufhebung des Wahlrechts der aktiven Armees) vorgelegt. — Treffen bei Scutari zwischen den türkischen Truppen und aufständischen Albanern.

20. In der französischen Nationalversammlung wird (vom General Champ) ein Antrag auf Auflösung sämlicher Nationalgardes eingebracht (als Amendment zu dem vorgelegten Militärreorganisationsgesetz).

21. Rekonstitution des bayerischen Ministeriums (in antisouveräner Richtung). Dasselbe besteht nun aus Graf Hagnberg-Dur: Präsident, königliches Haus und Neuherr, v. Preischner: Finanzen, General v. Branch: Krieg, v. Luz: Cultus und Unterricht, v. Pfeifer: Inneres, Dr. Hänsle: Justiz, v. Schubert: Handel, — Reichskanzler Graf Beust verläßt Gastein, um sich über Italien nach Wien zu begeben. — Vertagung des englischen Parlaments. — Erdbeben und furchtbare Sturm auf der (westfälischen) Insel St. Thomas.

22. Der französische Minister, Remusat, erkennt dem deutschen Reichskanzler, Grafen Waldersee gegenüber auf deiner Reklamation hin an, daß der in Paris vorgelegte Verein zur Wiedergewinnung des Elsass vollerrechtswidrig sei und er demgemäß gegen denselben einschreiten werde (was — allerdings nur formell — auch erfolgt). — Ein Erlass des commandirenden französischen Generals in Algier erklärt den Aufstand in Klein-Kabylie als fast ganz unterdrückt. — Der bekannte Lustspieler Löper stirbt in Hamburg.

23. Unruhen in Rom bei Gelegenheit der Feier des Papstjubiläums.

24. Unermüdliche, noch bedeutendere Unruhen in Rom (wahrscheinlich in Folge literaler Unruhen).

25. Nach lebhaften Debatten (im Verlauf deren Thiers eventuell seinen Rücktritt als Chef der Executive in Aussicht stellt) beschließt die französische Nationalversammlung mit 503 gegen 103 Stimmen zwar die Auflösung sämlicher Nationalgardes, aber nur nach und nach, in Zwischenräumen, wie die Regierung es nötig findet wird. — Versammlung albanischer Häuplinge beschließt den Widerstand gegen die türkische Regierung fortzusetzen.

26. Erlass des bayerischen Justizministers von Pius an den Erzbischof von München lehnt die von ihm beantragte Aufhebung des Place entschieden ab und erklärt, daß der Staat auch die Katholiken, die in Folge ihrer Nichtanerkennung des Unfehlbarkeitsdogmas von der Kirche verfolgt resp. aufgeschlossen werden sollten, in seinen vollen Schutz nehmen würde. — Große Exzesse seitens der Czecen gegen die Deutschen in Königfeld (Böhmen).

27. Vorlage eines Gesetzentwurfs in der französischen Nationalversammlung dahin lautend, daß die Versammlung in ihrer Eigenschaft als constitutive der Versammlung dem bisherigen Chef der Executive gewalt, Thiers, den Titel Präsident der französischen Republik beilegt; der Präsident ist der Versammlung verantwortlich, ernennet sein Ministerium selbst, dessen Mitglieder der Versammlung indes ebenfalls verantwortlich sind; die dem Präsidenten so verliehenen Würden und Vollmachten enden mit der Auflösung der jewigen Versammlung. (Die Vorlage ist aus dem in regierungsfreundlichem Sinne modifizierten Antrage des Deputirten Ritter entstanden, siehe den 12. d. R.) — Eröffnung des 9. deutschen Juristentages zu Stuttgart. — Deton Bittel, ein Gründer und Hauptförderer des deutschen Protestantvereins, stirbt in Karlsruhe.

28. Graf Armin, zum Gefandten des Deutschen Reiches bei der französischen Republik ernannt, überreicht dem Minister des Außen, Remusat, seine Creditive. — Auch in Bilbao große Exzesse der Czecen gegen die Deutschen.

29. Breiße offizielle Blätter constatiren, daß die Besprechungen in Gastein ein günstiges Resultat ergaben.

30. Preußische offizielle Blätter constatiren, daß die Besprechungen in Gastein ein günstiges Resultat ergaben.

31. Mit 480 gegen nur 93 Stimmen erhebt die französische Nationalversammlung die Vorlage vom 28. d. R. die Präsidenschaft von Thiers betreffend, zum Beispiel. Von Seiten der Linken wird in Folge dessen ein Antrag auf baldige Auflösung der Versammlung eingereicht. — Paul de Koch, bekannter, aber auch berüchtigter Roman- schriftsteller, stirbt in Paris.

Filiale Bad Mildenstein in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.

Heilung durch Kiefernadel-

Dampfbäder

bei Mustel - Seidenheumaltes, Sicht,

Pharmakoldai-, Serviceladen und Blut-

badungen. Für Damen 1-4,- für Herren

5-1 und 4-8 Uhr.

Eine gut rendirende Schlächterei ist vortheilhaft zu übernehmen.
Adressen sub S. V. an das Annoncen-bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, abzugeben.

Federbetten, neue u. gebrauchte, bezgl. neue Bettfedern, Seegrassmatratzen u. Strohs. in Ausw. bill. Nicolaistra. 31, Hof quer. II. 4 Gebett schöne Betten werden billig verkauf Peterssteinweg 61, 2. Et., Ecke der Pleisengasse.

Zu verkaufen sind gute Federbetten, auch einz. Stude Kupfergäschken, Dresdner Hof links 2 Et. 2 Gebett g. r. Familienbetten u. 1 Kleiderbett, sind billig zu verl. Sternwartenstr. 12c, Hof 2 Et.

Gute Federbetten u. weißes Uebergeziehe sind zu verkaufen Neumarkt 35, 4 Et. rechts.

Zu verkaufen sind 6 Gebett Betten, roth, Sophas, Bettstellen, Spiegel, Kinderwagen Burgstr. 24, II.

Meubles!

Eine Auswahl neuer und gebrauchter Meubles sind billig zu verkaufen Centralhalle varierter.

Meubles, neue und gebrauchte, Commode verkauft billig Ernst Zimmermann, Salzgäschken 1, 1 Et.

New Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Beyer, Tapzierer, Burgstr. Nr. 8.

NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. O.

Zu verkaufen ist ein dauerh. gut geh. Sophia mit braunem Bezug Lange Str. 14, Stieg. 1. L.

1 Schreibsecretaire, 1 Kleidersecre, Sophia, Bettst., ovale, runde, 4sfige, Wach- und Ausziehbüche, Kleiderschr. verl. billig Wille, Windmstr. 49, II.

Ein Schlafsofa

mit schönem braunen Woll-Ueberzug und mit Mohrhaaren gefüllt, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen durch Herrn Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg.

1 Bureau, 1 Sophia, 1 Glashöfe, versch. Tische, 1 Commode. Verk. Gerberstr. 1. J. Sauer.

Eine große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel, Sophas, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Bettstühle, 1 schöner massiv eichenet 2räderiger Waschschrank, 1 2räderiger Handwagen u. dgl. m. verkaufen billigst Martin & Wormann in Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 7.

Zu verl. Sophas, Stahlbettermat., Kissen, Glash. u. Küchenchränke, 1 Schreibsecre, 6 Rohrst., runde, Woch- u. 4sf. Tische Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Familiensofa mit Mohrhaaren, in gutem Zustande.

Näheres Wasserunt. Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Sophia Dresdner Hof, im Hause links 3 Et. bei Goldij.

Billig zu verkaufen, gebraucht, 1 Kleidersecretaire, 1 Glashöfeante, 1 Küchenchrant, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Spiegel, 2 Bettstellen, 1 Vult-Commode, mehrere Tische

Bimmerstr. Nr. 1 bei Fischer.

Zu verkaufen ein 2ähr. Kleidersecre, Bettstelle, Kleiderhalter, Stühle, Spiegel Burgstr. 27, I.

Eine 2pferdige Dampfmaschine nebst Fundamentstein, sowie eine Dampfpumpe sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren Vormittags Eisenbahnstraße 18, 1. Etage.

Farbereibmaschinen für Oelfarbe, auch für Tintenfabriken, Glätte ic. bruchbar, sind eine Anzahl mit Granitwalzen von Eisen, auch ein Bogardus, sowie eine Stochmaschine in gutem Zustand billig zu verkaufen. Durch Anlage einer Dampfmaschine sind dieselben überzählig geworden. Näheres Wachstuchsfabrik, Berliner Straße Nr. 8.

1 mittlgr. Gassaschrank, Verk. Güterboden Magdeburger Bahnhof.

3 feuerf. Gassaschränke, Comptoir-pulte, Iviersch., Ladentische, eis. Geld-casse, Möbel s. Verk. Kleine Fleischergasse 13.

Gass., Bücher, Documentenschränke, feuerfest u. diebstahler, Doppelvulte, Siehpulte, Drehstuhl, Ladentafeln, Möbel jeder Art, gebrauchte Gausenzen, Schreibsecretaire, 2 febr. Wächtpinden u. dergl. m., große Aus-wahl, Reichstrasse 13. C. F. Gabriel.

Eine Ladentafel mit eichenet Doppelplatte ist zu verkaufen Münzgasse Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen ist eine 4 Elle lange Ladentafel, runde Ecke mit eichen Platt, dazu ein Pult mit Schränken und Briefregal, bezgl. eine große eiserne Kürwa, an eine Ecke passend, 4 Ellen hoch, Elsterstraße 22, im Hause Seitengeb. 1 Et.

Zu verkaufen sind ein kupferner Kessel, 6—7 Eimer Wasser enthaltend, bezgleich eine eiserne Pfanne mit Hahn, 43 Quart enthaltend, bei Karl Lotte, Gewandgäßchen 4.

Ein nur wenig gebrauchter eiserner Waschseif ist billig zu verkaufen Ruhlgasse 2 parterre oder 1. Etage.

Zu verkaufen sind zw. i. Kettel-Küsten und 6 Stück Tafelböde Peterstraße Nr. 16, 1 Trepp.

Federmatratzen mit u. ohne Bettstellen sind noch zu verkaufen und zu vermieten Peterstraße Nr. 14, Entrée, bei C. Beyer, Tapzierer.

Zu verkaufen ein Kochofen, zwei Hängelampen, ein Kohlenofen Neufrischhof Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen neue Stahlfedermatratzen mit Bettstellen von 7—10 pf. Peterssteinweg 50 A, 4. Et. 1.

Noch 2 Stahlseide-Matratzen mit Bettstellen verkauf billig Pilz, Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 großer Küchenchrant, 20 Ellen Rips-Gardinen mit Goldleisten, 1 Vorbau mit Glaseustern, 7 Vorleykästen vor die Fenster, 1 großer eiserner Mörser

Große Windmühlstraße Nr. 42.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrräder für Kranke, ferner 1 s. m. Polsterauschlag Schützenstr. 5.

Kranken-Fahrräder u. 3räderige Kinderwagen sind zu verkaufen Reichshof Nr. 13.

H. Köpeke.

Ein Kinderwagen, fast neu, ein Pult zu verl. Neumarkt Nr. 9 im Knaßen-Garderothe-Lager.

Billigst zu verkaufen sind

1 Kissenkasten und

1 Draufsine

Mühlgasse Nr. 2 parterre oder 1. Etage.

Ein noch ziemlich neues 2räderiges Vélocipède für Knaben von 8—14 Jahren ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Frankf. Straße 51, 1. Etage.

Ein Fußlofen für größeres Vocal ist zu verkaufen Halle-Sche Str. 6 beim Haussmann.

Umzugswagen ist ein guter eiserner Etagenwagen billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu verkaufen sind eine Partie gute Fenster u. Glasschären Höhe Straße 12, 1. Et. links.

Einige tausend Kubikfuß Lindenholz in Klötzen sind billig abzugeben und si. ht. gef. Offerten entgegen

Gustav Gläser,

Bahnhof Lengenfeld 1. B.

Billigst zu verkaufen ganz neues Bettstroh in 3 Strohstädte Markt, Kaufhalle Nr. 4, 4. Et. 1.

Neues Gerstenstroh verkauf Gut Nr. 19 in Probsthaid.

Ein Coupé,

zweispännig, elegant und sold, sieht zum Verkauf bei W. Braunsdorf in Plagwitz.

Ein Coupé,

ziemlich noch neu, sehr elegant, ein- und zweispännig zu fahren, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 6 d.

Kutschwagenverkauf. 1 Landauer, 1 Fensterwagen, 2 Coupés, 2 Halbwagen, 1 Omnibus Tauchner Str. 8.

Zu verkaufen ein starler 2rädr. Wagen, noch neu Brühl 78 beim Haussmann.

Zwei 2räderige Handwagen und ein Handschlitten sind billig zu verkaufen Thalstr. 9 b. Haussmann.

Ein kleiner zweiräderiger Handwagen ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12c.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4rädr. Handwagen Schützenstraße 5.

Zu verkaufen sind 2 neue 4räderige Handwagen Johannisgasse Nr. 10 beim Haussmann.

Pferde-Verkauf.

Ein eleganter schwarzbrauner Wallach, complet geritten, ein- u. zweispännig gefahren, s. schwerstes Gewicht passend, sieht preiswert zum Verkauf. Näheres Neumarkt 8, 1 Treppe.

Pony - Verkauf.

Ein kleiner brauner Pony für Kinder zum Reiten, Fahren, selten fromm und sicher, ist zu verkaufen Weststraße 31b.

Zu verkaufen ist ein noch gutes frommes Arbeitspferd Peterstraße 3 Rosen.

Freitag den 15. tritt ein Transport Dessauer neumärkischer Kühe mit Kälbern zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Ross.

Alb. Herling, Viehhändler.

Bernhardiner oder sogen.

Gunde, Leonberger, thauer, aber vor-züglich, hat Interess. sieb vorrätig, 1/2—2 Jahre alt. Röh. bei Bernb. Freyer, Neumarkt 39.

Gut Acht!

Berhältnisse halber soll eine sein dressirt echt en. Hühnerkündin billig verkauf zu verkaufen.

Anzusehen bei O. Willede, An der Pleiße 6.



Ein schöner großer gut dressirter Hund wird umstände halber billig verkauf. Näheres Königstr. 16, L. tritt 8—11, Radm. 2—6 Uhr.

Ein starler schwarzer Jagdhund männlichen Geschlechtes, gut dressirt, ist zu verkaufen

Königstr. Nr. 8 beim Haussmann.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäf

Neumarkt 15, 1. Etage,

zahlt für Gold, Silber, Uhren, Bettlen, Wäsche und Kleidungsstücke die Preise und berechnet sieb beim Rücklauf die billigsten Binsen.

NB. Auch wird daselbst bis zu 50 Thaler Geld auf gute Wechsel gegeben.

Hausgesuch.

Kaufgesuch.

Ein Hausgrundstück in der Vorstadt, für zwei Familien passend, mit oder ohne Garten, wird sofort zu kaufen gesucht durch Abb. Edmund Metz, Peterstraße 3, III.

Wenn der Besitzer

eines größeren Hauses in Leipzig auf ein schönes Gut ganz nahe bei Dresden, angenehmste Lage, einen reellen Tausch einzugeben geneigt sein sollte, so bietet sich bei Unterzeichnen eine recht passende und baldigst zu realisirende Gelegenheit. Besitzer des Gutes, ein Kaufmann, hat geschäftliches Interesse an dem Besitz eines Hauses in Leipzig, in Folge dessen sich ein Geschäft für den anderen Theil günstig stellen dürfte.

August Kaiser,

Dresden, Schloßstr. 30, II.

200000

Brief- und Gouvertmarken aller Länder aus den Jahren 1849—66 bezahlt, wenn reinlich und gut gemischt, das Tausend mit 15 bis 25 Groschen

Alwin Zschiesche in Leipzig.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhr, Gold, Silber, Diam., Kunststach. v. Bronze, Porzellan, f. Gemälde ic. in d. d. Uhren- u. Goldwaarhöldg. Leipzig, F. F. Jost, Leipzig, Grimm Steinwo. 4, 1. n. d. Post.

Gekauft werden getragene Herren-

und Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Leibhauß, Uhren, Gold- u. Silbersachen.

Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, H. L. 1 Et. Mr. Kremer.

NB. Hohe Preise werden zugesichert.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. s. w. laufen

zum höchsten Preis u. erbitet Adressen Peterstraße Nr. 30, Hof links 2 Treppen W. Sonnen-

Frauenhaare

laufen stets zum höchsten Preise

Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof

Möbels werden gesucht!!! Kleine

Fleischergasse 15 parterre.

1 Mahag.-Trumeau-Spiegel, 2 Fauteuils

wedden zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe an Herren Leonhard & Comp. Annoncen-Expedition, Peterstraße Nr. 13 erbeten.

Comptoirpulte, 1 Gassaschrank ge-

sucht Kleine Fleischergasse 15.

Betten und Matratzen werden gesucht

Kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Ein moderner Glashöf zum Schieben,

passend in ein Gewölbe, wird zu kaufen gesucht.

Adr. niedrigzulegen unter M. G. 1100 Auerbach's Hof Nr. 5.

Eine complete, in gutem Zustand be-

findliche

12pferd. Locomobil-Dampfmaschine

wird zu kaufen gesucht. Offerten befördert sub S. H. 1026. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. Saale.

Eisschrank,</h2

Böttcher - Gesuch.

Ein tüchtiger Böttchergeselle, wird zum sofortigen Antritt, bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht.

E. & A. Pommier, Chemische Fabrik,
Neustadt - Leipzig.

Mechaniker - Gesuch.

Zwei tüchtige Mechanikergehülfen zum sofortigen Antritt sucht F. N. Pöller, Auerbachs Hof.

Arbeiter - Gesuch.

Ein in der selbständigen Anfertigung auffälliger Tafelwaagen geübter Arbeiter wird gegen guten Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht. Franco-Oefferten unter N. E. 269, befördert die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nürnberg.

Zwei Schlosser, gute Blecharbeiter, finden dauernde Beschäft. Sidonienstr. 17. Adolph Krug.

Ein tüchtiger Schlosser sucht D. Roosener, Bildnerstraße 29.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Klemperer gehülfen von Conrad Nagel, Schützenstraße 7.

Ein Klemperergeselle wird sofort gesucht Friedrichstraße 14.

Auf dauernde Arbeit sucht ich noch gegen Reicht-Berglung zwei tüchtige

Malergehülfen.

Hierauf Restaurirende wollen sich sofort melden bei Wiesbaden, F. A. Oehme, Emserstr. 29. Decorationsmaler.

Tüchtige Maurergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. bei Robert Bauer, Bauboffst. 1.

Gesucht wird ein junger Mensch zum Weinen und Rüsfern Sidonienstraße 25, Souterrain.

Ein tüchtiger Seifensieder gehülfen, der besonders Erfahrung hat im Sieden der festen Seifen, findet eine angenehme Stelle. Off. unter Chiffre H. J. 112 wollen gerichtet werden an die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

Lehrlingsgesuch!

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher Xylograph (Holzschnieder) zu werden wünscht, ist eine Stelle offen bei Friedrich Schilte, Schusterstraße Nr. 5, 3. Etage, Leipzig.

Ein Bursche wird in die Lehre gesucht beim Padiner Waschkunststr. Nr. 12.

Ein Schlosserlebbling wird gesucht bei Heinß, Mittelstraße Nr. 34.

Ein Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Vergolder zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei F. W. Hänsch, Vergolder, Hainstraße 16.

3-4 Lohnkellner u. 1 junger Kellner werden gesucht im Schillerschlösschen zu Görlitz.

Gesucht: 1 Kellner, 1 Bäckerei, 5 Kellner, 1 Werkführer (al. Bub), 1 j. Schreiber, 5 Bursch., 6 Knechte. 2. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein gewandter Restaurations-Kellner findet die Messe über Engagement sofort Restaur. Magdeburger Bahnhof

Gesucht: 2 junge Kellner, 4 Kellnerb., 2 junge Marktbel., 4 Burschen, 2 Knechte Steincke & Co., Gewandgäßchen 1, 1. Et.

Ein im Servire geübter Kellner wird gesucht Brühl, Stadt Köln.

Gesucht 4 junge gewandte Kellner, 10 Bürsten Ritterstraße 46, 2. Et.

Ein herrschaftlicher Diener wird für eine Stadt Thüringens gesucht. Mit Bezeugnissen zu melden Selliers Hof beim Hausmann.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt während der Messe ein junger Mann, der mit Vierverschenken umzugehen weiß.

Niehöfstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein Markthelfer, gut empfohlen, mit schöner Handchrift, zu Komptotarbeiten sich eignend, wird sofort für ein hübsches Geschäft gesucht. Adressen unter R. W. d. Herrn Otto Klein, Universitätstraße.

Ein Markthelfer, welcher im Buchhandel bewandert ist, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden Neumarkt Nr. 29, 2. Etage.

Markthelfer gesucht, der bereits in einem Modegeschäft gearbeitet, nur solche wollen sich melden Klosterstraße 11, Hof 1 Treppe.

Tüchtigen Colportenuren

wird ein lobnender Verdienst nachgewiesen durch die Buchdruckerei in der Nürnberger Straße Nr. 21.

Rechte tüchtige Colportenure werden gesucht Friedhofstraße Nr. 42 parterre.

Gesucht wird ein Droschenkutscher. Zu erfragen Vor dem Windmühlenbore Nr. 4 bei J. F. Heindeisen.

Arbeiter

finden Beschäftigung Borsigstraße Nr. 1 b.

Gesucht wird ein Verdekecht

Hofplatz 29, im Hof rechts parterre.

Ein Bieraussfahrer (Molknecht) wird gesucht Gute Quelle.

Gesucht wird sofort ein Verdekecht, der Bescheid in der Stadt weiß.

Vor dem Windmühlenbore 4. Et. Jenisch.

Gesucht wird ein Haubursche Wintergartenstraße Nr. 11.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht. Peterssteineweg 11, 3 Tr. bei J. Böttner, Nachm. 2-4.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein ehrl. kräftiger Bursche zu Haus- u. Kellerarbeit bei Kitzing & Helbig.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zu dauernder Arbeit Sternwartenstr. 38, 1. Hofe L.

Ein Bursche, welcher gute Zeugnisse hat, wird für sofortigen Antritt gesucht von

Arno Hüller,

Gommewitz, Lange Straße 300.

Ein kräftiger Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Plauenscher Hof.

Ernst Pinkert.

Zwei tüchtige Burschen von 16-17 Jahren finden Arbeit in Wochentheben.

Conditorie Käpmödel.

Ein Bursche oder Mädchen von 14-16 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht Nicolaistr. 14, 2 Tr. links Bodergeb.

Ein Messerputzer wird sofort gesucht Gute Quelle.

Gesucht wird während der Messe ein kräftiger Bursche Neumarkt Nr. 11 parterre.

Gesucht wird bald ein junger Kellnerbursche Neutrichshof Nr. 17.

C. Weinert.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellnerbursche. Zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Laufbursche Brühl 7, III. gesucht.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, welcher im Buchhandel Bescheid weiß. Nur solche wollen sich von früh 9 Uhr ab melden Lügentscheins Garten Nr. 5A parterre im Comptoir.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche bei C. O. Biegmann, Brühl 48.

Einen kräftigen Laufburschen sucht Th. Knauer, Goldmark's Hof.

Gesucht wird ein Laufbursche bei C. U. Probst, Johannisgasse 6-8.

Ein Laufbursche,

der in der Stadt Bescheid weiß, wird für die ersten beiden Wochen der Messe gesucht.

Zu melden bei Adolph Koester, Markt 17.

Ein Laufbursche, welcher im Schreiben bewandert ist und sich stets ehrlich beweisen hat, findet ein dauerndes Unterkommen Thomaskirchhof 3 p.

Gesucht wird ein Laufbursche Coloniststraße Nr. 7, im Gewölbe Kurzwaarengeßäft.

Ein Laufbursche ins Jahrlohn kann Stelle erhalten. Nähe im Bäderladen Grimm. Steinweg 58.

Zum 1. Oktober, auch früher, sucht einen kräftigen zuverlässigen Laufburschen in jede Stelle

C. Möller, Conditor, Grimm. Steinweg 10.

Directrice - Gesuch.

Wir suchen für unsere Fabrik eine nicht zu junge, energische Dame, welche Kaufmännische Kenntnisse besitzt.

Christliche Öfferten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises an Mey & Edlich, Plaue.

Gesucht wird per 1. Oktober eine erfahrene tüchtige Verkäuferin, die besondere Kenntnisse in der Garn-, Posamenten- und Tapiseriewaren-Branche besitzt. Hohes Salar und gute Bedienung wird zugesichert.

Adressen unter J. V. 19, sollte man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht: 1 Verkäufer. (Döhl.), 4 Köch. (Privat u. Nest.), 1 Büffettmam., 6 Kellnerinnen, Küchen- u. Hausm. sof. oder 1. Oct. C. Kießling, Sternw. 18c.

Gesucht wird zum 15. Oktober ein gebildetes fleißiges junges Mädchen zur Hilfe der Lehrerin in eine Anstalt. Dasselbe muss sich auch häuslichen Arbeiten, sowie Alem, was ihrem Berufe obliegt, willig unterziehen.

Näheres zu erfahren Thälmannstraße Nr. 1.

Gesucht 1 Verkäuferin in Materialg., 1 Kellnerin, 2 Mädchen f. Küche u. 2 Nest. Magazin. 11 p.

Eine tüchtige, geübte Puhmacherin findet bei gutem Lohn angenehme und dauernde Beschäftigung bei Göthen.

C. G. Bode,

Posamentir- und Papbandluna.

20 junge Mädchen, zu leichter Puharbeit, 10 geübte W. & W.-Maschinennäherin, werden so gesucht Neumarkt 19, i. Hof II.

Puhmacherin.

Eine gute Puh-Arbeiterin findet sofort Arbeit.

J. C. Kirchner, Frankf. Str. 52, Herrenhaus.

Ein Bieraussfahrer (Molknecht) wird gesucht Gute Quelle.

Gesucht wird sofort ein Verdekecht, der Bescheid in der Stadt weiß.

Vor dem Windmühlenbore 4. Et. Jenisch.

Nähmaschinen-Arbeit

außer dem Hause wird ausgegraben bei

Ferdinand Schultze,

Grimmaische Straße Nr. 36.

Ein Mädchen, welches in der Kuse braucht, wird für die Dauer der Messe gesucht.

Brühl, Stoltz.

Gesucht wird über die Messe ein häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 34 im Hause

Wieder gesucht.

Gesucht wird gleichzeitig ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt, wird sofort bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung dauernd zu engagieren gesucht. Adressen unter Emma Scharowski Mühlhausen in Thür. erbett.

Gesucht wird ein Mädchen zum Waisenhaus Reudnitz, Leipziger Straße 20, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichtem Nähen Zimmerstraße Nr. 6 parterre links.

Gesucht ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat das Maschinennähen für Herrenschneiderie zu erlernen Inselstraße 14, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Gesucht werden ganz geübte Weisnährinnen Bauhoffstraße Nr. 7.

Zusammen. 2 gute fleißige und solide Mädchen werden so gesucht. J. C. Kirchner, Frankfurter Straße Nr. 52, Herrenhaus.

Geübte Fleischedinnerinnen finden Beschäftigung außer dem Hause, auch werden derselbe Lernende angenommen Inselstraße Nr. 11 parterre rechts.

Gesucht werden ganz geübte Weisnährinnen Bauhoffstraße Nr. 7.

Zusammen. 2 gute fleißige und solide Mädchen werden so gesucht. J. C. Kirchner, Frankfurter Straße Nr. 52, Herrenhaus.

Geübte Fleischedinnerinnen finden Beschäftigung außer dem Hause, auch werden derselbe Lernende angenommen Inselstraße Nr. 11 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. oder zum 15. October ein reichliches, zuverlässiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen verbesehen möglichst bald melden Tauch. Str. 6 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, reichliches Dienstmädchen Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen zur häusliche Arbeit. Grimm. Str. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein reinliches Dienstmädchen. Mit Buch zu ziehen in den Mittagsstunden Eisenstraße 24, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort 1 Mädchen v. 15 Jahren zur häusliche Arbeit. Grimm. Str. 21.

für den 1. October wird ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu ziehen in den Mittagsstunden Eisenstraße 24, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Brühl 52, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit

Garçon-Logis gesucht sofort von einem anständigen Herrn in der Nähe der Promenade. Preis 5-6 ♂. Adressen sub E. L. # X. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird von zwei jungen Leuten ein einfaches meubl. Stübchen für Herren, doch ein kleines Stübchen für ein kleines Mädchen, Dresdner Vorstadt. Adr. erbeten C. S. 24 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht ein **meiste. Logis** mit Haus- u. Saalchl. u. separ. Eingang, wenn auch in enliegender Straße. Adr. erb. sub D. 37 in der Expedition dieses Blattes.

Eine große nebst einer kleinen Stube in der Fürstenberger, Turner-, Königsstraße Nr. 20, wird vom 1. Oktober an für einen kleinen Herrn bei anständiger Familie, mit oder ohne Meubles, von 100 bis 120 ♂ gesucht durch das Local-comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Waisenhausgässchen 2, 2. Etage.

Zwei junge Kaufleute (Brüder) suchen zum 1. Oct. eine meiste. que meubl. Stube. Offerten mit billigster Preisangabe bittet man in der Buchhandl. von Hrn. D. Klemm unter R. & M. 14 ab.

Gesucht

ein Logis für 2 Herren (2 Zimmer), zwischen Triestischen Institut und neuem Krankenhaus, mit Haus- und Saalschlüssel, 1. oder 2. Etage. Gef. Adr. unter Dr. B. Hotel Kronprinz abzugeben.

2-3 kein meubl. Stimmer nebst Gärtchen werden auf 2-3 Wochen für eine Familie von auswärts in der Vorstadt sofort gesucht. Adressen schnellstens abzugeben Neumarkt Nr. 6, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einer streng soliden Dame eine heizbare, meubl. Stube ohne Bett mit Mittagstisch. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter J. C. H. 23, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche meubl. zum 1. October d. J. beziehbare Stube in der inneren Stadt. Offerten mit Preisangabe werden unten F. Z. # 7 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort 1 meubl. Stimmer in der Nähe der Post. Gefällige Adressen unter T. # 498 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen sucht ein II. Stübchen sof. oder gute Schlaflstelle. Goethestraße 2, 3 Tr. r.

Ein junger Mann findet Aufnahme in anständiger Familie Chausseestraße Nr. 5 part., Dresdner Thor.

In einer geb. Familie finden 2 Schüler g. Pension. Näh. erhebt Herr Klem. Schirch, Thomasgässchen.

Vermietungen.

Betten. Während der Messe sind einige Sommer im Schlosse zu vermieten. Gebett durch Frau Castellan

Zu vermieten sind gute reine Betten Reudnitz, Leipzig'sche Straße 19, I.

Zu vermieten sind 3 Gebett. Betten. Zu erfragen Brühl Nr. 88 im Seilergewölbe.

Eine Bäckerei auf dem Lande, gut eingerichtet, 2 Stunden von hier, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. Edmundstraße Nr. 8, Hinterhaus 2. Stock rechts.

Ein schönes großes Gewölbe in der Petersstraße ist bis 31. März 1872 oder für die nächsten 2 Messen zu vermieten und sofort beziebar. Näheres bei Herrn Hoffmann, Hesten & Co., Petersstraße Nr. 41.

Mess-Gewölbe, Schuhmacherhäuser Nr. 10, nahe der Reichsstraße, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen bei Eduard Neumann, Schuhmacherhäuser Nr. 10.

Messvermietung. Einige Hofgewölbe in Nr. 18 der Nicolaistraße sind zu vermieten durch Dr. Andritsch, Reichstr. 41.

Gewölbe in Nr. 24 der Grimmaischen Straße links vom Haussingang ist vom 1. April 1872 zu vermieten. Näheres beim Handmann dort.

Ein Messlocal mit Regalen ist Reichsstraße 48, 1. Et. zu verm.

Mess-Gewölbe-Antheil. Die Hälfte eines geräumigen Gewölbes am Brühl in lebhaftester Lage ist für diese wie folgende Messen abzugeben. Näh. Kunstkunst erhebt bereitwillig Herrmann Sickert, Mitterstraße Nr. 26, II.

Messvermietung. In der Nähe des Marktes ist ein Local, welches als Musterlager für Glaspflanzen etc. benutzt, für nächste und folgende Messen anderweit zu vermieten. Näheres Thomasgässchen 10 im Gewölbe.

Musterlager. Eine große dreienstörig Erkerstube der 1. Etage des Thomasgässchens ist für diese und folgende Messen als Musterlager zu vermieten. Auch nach Wunsch mit Bett.

J. Singer, Thomasgässchen 9.

Messlocal.

Ein geräumiges Local mit Gekleinrichung ist zur bevorstehenden Michaelsmesse etc. zu vermieten Reichsstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Reichsstraße 39 ist ein Stimmer nebst Cabinet, welches sich sehr gut zu Musterlager eignet oder auch für Uhren-Habillanten passend ist, für sämtliche 3 Messen zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Handmann daselbst.

Musterlager

Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, 2. Etage, ist ein großes Stimmer mit Alkoven für diese und folgende Messen als Musterlager zu vermieten. Alles Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein seither zum Handel mit Baumwolle, Stoffen benutztes **Messgeschäft-local** im Hofe. Näh. Brühl 81 d. Handmann.

Messvermietung. Drei freundliche Zimmer als Musterlager oder Wohnung Nicolaistraße 43 (Vöhre Hof), I. 1 Tr.

Ein helles leeres **Zimmer** zum Musterlager ist für die Messe zu vermieten bei A. Enders, Markt, Klostergasse 11, Hof 1 Treppe.

Katharinestraße Nr. 10 sind große Geschäftsräume in erster Etage, ferner **Haustände mit Schranken** sofort zu vermieten.

Messvermietung. Zu vermieten für die jetzige Messe die Hälfte der ersten Etage in Nr. 5 der Grimmaischen Straße (mit Eiter) durch Dr. Wendler sen., Katharinestraße 24, III.

Hausstände,

Katharinestraße Nr. 18, Durchgang, sind noch zwei nach der Straße gelegene für die Messen zu vermieten. Näheres beim Handmann.

Tuchstände

Katharinestraße 18, Durchgang nach Hotel Vologne sind zu vermieten. Näheres beim Handmann.

Niederlage,

hell und geräumig, 50 Burden Lagerraum, ist für diese u. folgende Messen zu vermieten an Leberhändler in der Mitterstraße Nr. 25.

Messvermietung. Eine freundliche Stube und Schlafräume mit zwei Betten ist zu vermieten Reichsstraße 16, 3 Tr. rechts bei W. Höglf.

Messvermietung. 2 anständige, bequeme Zimmer mit Matratzenbetten sind zu vermieten Markt Nr. 3, Treppe links 3 Treppen. F. Welker.

Messvermietung mit 2 Betten Rosplay 10, III. r.

Messvermietung. 1 fr. Stube nebst Schlafräum, an der Promenade ist an 1 od. 2 Herren zu verm. An der Pleiße 8 p.

Messvermietung. Ein Stüber mit 3 Betten Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Messvermietung. Petersstraße Nr. 7, II, sind für diese Messe zwei nebeneinander befindliche Zimmer nebst Alkoven für zwei Betten unter vortheilhaftesten Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung. Zwei freundl. Stüber sind zu vermieten bei J. Marschner, Gerberstraße Nr. 15, 3 Treppen vorheraus.

Messvermietung Universitätstraße Nr. 1, III.

Messvermietung. Ein Stüber mit 3 Betten Selliers Hof, 2. Et., nahe der Grimmaischen Straße, vorheraus, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei R. u. Hering daselbst.

Messvermietung. Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten, nahe der Promenade gelegen, kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Messvermietung: Sof zu beziehen 1 fr. gut meubl. Stüber, Saal- u. Hauschl., Johannisk. 36, II. et.

Messvermietung Mitterstraße Nr. 46, 2. Etage.

Mess-Logis. 1 großes feines Zimmer mit Schlafräumen, 2 oder 3 guten Matratzen-Betten etc. ist zu vermieten Königsweg 18, 3. Tr. bei Richter.

Messlogis mit 1-3 guten Betten ist billig zu vermieten Moritzstraße 13, 1. Etage links.

Mess-Vermietung.

Eine Stube mit zwei Betten ist während der Messe zu vermieten Reichsstraße Nr. 1, 3 Tr. l.

Messvermietung. Ein freundl. Stübchen Gewandgässchen 1, 1. Et., ist sofort zu vermieten.

Messvermietung von 4 schönen Zimmern Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Mess-Vermietung.

Ein freundl. Zimmer Katharinestraße 5, III.

Messvermietung. Zu vermieten ist während der Messe 1 freundl. Stube mit Schlafzimmers, Ausicht nach der Promenade, Klosterg. 11, I. l.

Messvermietung. Eine Stube mit Alkoven Petersstraße Nr. 42, 3. Etage.

Messvermietung.

Eine gut meubl. Stube nebst großem Alkoven, mit 2 oder 3 Matratzenbetten, ist in 1. Etage vorne, in der Nähe des Marktes billig zu vermieten kleine Fleischergasse 29, 1. Etage.

Messlogis-Vermietung. Am Augustusplatz sind 2 sehr freundliche, gut meublierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Näheres zu erfragen bei A. Enders, Markt, Klostergasse 11, 1. Etage.

Messvermietung. Eine freundl. gut meubl. Stube mit Kommer ist zu vermieten Inselstraße 19, I. rechts.

Messvermietung. Zu vermieten ist für die Messen ein Zimmer Reichsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Messvermietung. Stube und Kammer mit 2-3 Betten, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Tuchmeise.

In unmittelbarer Nähe der neuen Tuchhallen ist ein elegantes großes Zimmer mit zwei Betten für die Messe zu vermieten.

Für 1 oder 2 Herren ist ein freundl. meubl. Zimmer während der Messe zu vermieten Reichsstraße 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Websprem ein größeres meubl. Zimmer Dorotheenstr. 11, I.

Zu vermieten ist während der Messe eine 2-stöckige Stube mit 2 Betten, part. Zu erfragen Grimmaischer Steinweg 6, Restauration.

Zu vermieten ist während der Messe eine große gut meubl. Stube, auf Wunsch mit mehreren Betten, Sternwartenstraße 41, 1 Treppe rechts bei W. Illeg.

Für die Dauer der Messe ist ein freundliches Zimmer mit zwei Matratzenbetten zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 2, im Wartengeschäft.

Eine Stube und Kammer mit 3 guten Betten ist für die und nächste Messen zu vermieten Brühl 76, 3 Tr. vorheraus.

Für die Dauer der Messe ist ein gut meubl. Zimmer sehr billig zu vermieten Georgengasse 22, Seitengeb. links 2 Tr.

An zwei Websprem ist eine große, schön meubl. Stube zu vermieten Tauchaer Straße 8, 3. Etage links vom Aufgang.

Für die Dauer der Messe ist ein gut meubl. Stüber zu vermieten Turnerstraße 17, 4. Etage.

Ein Restauration local innerer Vorstadt in einem neu gebauten Hause ist zu Weihnachten oder auch früher zu vermieten. Preis 320 ♂. Adr. abzugeben unter F. H. 620. Expedition d. Bl.

Gewölbe-Vermietung. Brühl 85 ist ein Dösegewölbe mit vollständiger Einrichtung zu vermieten.

Gewölbe-Vermietung. Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein schönes Local mit allen Bequemlichkeiten für 1 oder 2 Personen zu vermieten Querstraße 33, 1. Etage, Vorstadt.

Gewölbe. Zwei nebeneinander liegende fein meubl. Stüber sind im Ganzen oder einzeln an aufz. zu vermieten Hainstr. 7, 3. Etage vorher.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein elegantes **Garçon-Logis**, bestehend Wohn- und Schlafräume, Rosenhäuschen Nr. 1.

Sogleich oder 1. October ist auf die Dauernetted Garçon-Logis mit allen Bequemlichkeiten für 1 oder 2 Personen zu vermieten Querstraße 33, 1. Etage, Vorstadt.

Garçon-Logis. Zwei nebeneinander liegende fein meubl. Stüber sind im Ganzen oder einzeln an aufz. zu vermieten Hainstr. 7, 3. Etage vorher.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist zum 1. October ein fein meubl. einstöckiges Edzimmer Centralstraße 3, 3. Etage.

Zwei freundliche gut meubl. Zimmer nebst Schlafräumen zusammen oder aus getrennt vom 1. Oct. an zu vermieten Thalstraße Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Eine einfache meubl. Stube mit Kammer fogleich oder 1. October an einen Herren zu vermieten Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein fein meubl. Stüber mit Schlafräume, an der Promenade, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten An der Pleiße Nr. 9, vorher.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer für den Winter sehr gut leichter, ist an Herren sofort zu vermieten Lindenstraße 1, 4. Et. links.

Nitterstraße 38, 4 Treppen, ist 1 Stüber und Schlafräume mit guten Matratzen. Beide für die Messe zu vermieten.

Ein geräumiges Stüber mit oder ohne Meubl. gutem Kabinett zu vermieten Nagelstraße 1, 4. Etage, Parkettböden parterre flach.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein Com-

Räderes Ritterstraße Nr. 38, 2. Et.

am liegenden Wasser gelegen, befindet

1. Et. 2. Et.

2. Et. 3. im Hause

vermietet ist

zu 1. Octo-

ber 15, 3. Tre-

ppen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 16. September.

1871.

259.

vermietbaren eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an Schloßstr. Nr. 17b, 3. Etage.
vermietbaren ist eine meubl. Stube mit 1 oder 2 Herren zum 1. October Zeitvertr. Nr. 24, Duergebnäude parterre rechts.
vermietbaren ist sofort eine freundliche Stube mit separatem Eingang Blasewitzer Str. 3 im Hofe 2 Treppen bei Müller.
vermietbaren ist eine ganz neu meublirte Stube im Ratsgebäude, Saal- und Hausschl., ab 1. October, bei J. Marschner, auf 15, 3 Treppen vorheraus.

vermietbaren ist an 1 Herrn 1 gut meubl. mit 1. Eing. u. Hausschl. in Rendtny, 1. Et. Kärt. Str. Ecke, 4. Et. r. t. Dach.
vermietbaren eine meubl. Stube an einen an den pt. 1. Oct. Universitätsstr. 10, III. L. freundliche meublirte Stube ist an Damen am Neumarkt 15, 2. Etage.
meublirte meublirte Stube mit Saal- und Hausschl. zu vermietbaren Sidonienstraße 13c, rechts.

heißt. Stube mit Haus- und für Herren Elisenstr. 8, Hof. Müller.
zu vermietbaren ist eine sehr meublirte Stube gefunden gelegen, mit Saal- u. Hausschl. an einen Herrn Studenten Elsterstraße Nr. 29, 3 Tr. links.

freundliche Stube für 2 Herren und eine zu Cabinet für 1 Herrn sind für die vermietbaren Querstraße Nr. 32, im Hofe Treppen.

freundliche meublirte Stube, Gartenaus- und räbige gelegen, ist sofort zu vermietbaren Nr. 14, Hof 3 Tr. rechts.

meublirte Stube, unter zweien die zu einem oder zwei Herren zu vermietbaren Straße 28, 4. Etage.

neu. meubl. Zimmer in schöner Lage ist pr. zu vermietbaren Rosplatz 10, III. r.

freundliche meublirte Stübchen ist an verlädtigen Herrn sofort zu vermietbaren Schönauerstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

neu. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietbaren Nürnberger Str. 61, III. v. l.

neu. meublirte Stube mit 2 Betten, und Hausschlüssel, ist als Schlafstelle zu einer hohen Straße 23, Restaurirt.

neu. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietbaren Klärschule 16.

neu. Stübchen ist zu vermietbaren als Schlafstelle, Clarastraße 141, 3 Tr. rechts.

neu. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietbaren Sternwartenstr. 13 l. b.

neu. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietbaren Thomaskäßchen 11, IV.

Kegelbahn.
In Gesellschaft von 12 Personen sucht für 1. in der Woche eine Bahn. Unter sub „Kegelbahn“ bei Herrn Otto am, Universitätsstraße.

Für Gesangvereine.
Im Gesellschaftszimmer mit Pianino steht noch Ende unentgeltlich frei. Geisenhainer's Restaurirt.

Omnibusfahrt nach Eilenburg.
Vom Sonntag den 17. September geht mein Omnibus früh 6 Uhr nach dort und Abends zum Stationplatz: Blauer Hörnchen. Wutwe Schmidt.

Omnibusfahrt nach Eilenburg.
Vom Sonntag den 17. Septbr. fährt mein Omnibus von Leipzig früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück. Stationplatz: Blauer Hörnchen. K. Schurath.

Omnibusfahrt.
Zum Erntefest in Liebertwolkwitz
Vom den 17. Septbr. gehen Omnibusse von Vorm. 1/2 Uhr, Nachm. 1/2 Uhr, Abends 1/2 Uhr zurück nach Bedarf. C. Günther, Station Gold Einhorn.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Windmühlenstraße 7.

Wlh. Jacob. Heute 8 Uhr
Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

Die Wahrsagerin aus Berlin,
Brüll 42, 2. Et. rechts (Ecke der Goethestr.).
Sprechzeit: Vorm. v. 10—12, Nachm. v. 3—7.
Consultation: 20 Mgr.

Limbacher Bier-Tunnel
12. Burgstraße 12.
Alltäglich humorist.-musikalische Abendunterhaltung des Hrn. Edelmann, Komiker, nebst 3 Damen.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Heute Concert u. Vorträge der Komiker Herren Weisse und Weigel. Dabei empfohlene Schlachtfest, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Restauration von F. A. Seyfert,
Tanzcafer Straße 9.

Heute Sonnabend große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung, ausgeführt v. dem Baritonisten, Gesangs- und Charakter-Komiker, Herren Neinhart u. W. Scholz, sowie des Pianisten Herrn Bunge. Dabei empfohlene Schweinsknochen mit Klößen. D. O.

Rahniss' Restauration.
Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft der Herren Krause und Wehrmann nebst Damen.
ff. Vereindlagerbier auf Eis.

Theater-Terrasse.
Heute von 1 Uhr an
Concert.
C. Matthies.

Tivoli.
Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck.

Westendhalle.
Morgen Sonntag
Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Leipziger Salon.
Heute Sonnabend Tanzmusik. Anf. 7 Uhr.
Dabei empfohlene Schweinsknochen mit Klößen.
Bier auf Eis. F. A. Heyne.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Ed. Brauer.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen zum Erntefest
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 %.
Von 6 Uhr an findet starkbesetzte Ballmusik statt.

Knauthain.
Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag Orts-Grüfest und Ballmusik, dabei empfohlene große Auswahl von Speisen und Getränken. Um zahlreichen Besuch bitten ganz ergebenst Herrn Roniger.

Machern.
Sonntag den 17. September
Orts-Grüfest.
Gulbische Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. E. Zaspel.

Zöbigker.
Sonntag den 17. September
Erntefest,
wozu ergebenst einladet Carl Knabe.

Grasdorf.
Morgen Sonntag Orts-Grüfest. Hierbei starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Bei einer Auswahl guter Speisen und Getränke, verschiedenem Kuchen u. laden freundlich ein W. Kornagel.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachmittags 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 Uhr.
Plagwitz, 2, 3, 4, 5, 6, 7 "

Herbstmesse — Leipzig.

Vorläufige Anzeige.

Salon Agoston.

Viel Neues in Physik, Magie, Illusion.

Der grüne Teufel, oder: Ein Geisterspuk in der Klosterkaine zu Cremona.

Das Mädchen aus der Feenwelt.

Der Geiser auf Island, das größte Wunderwerk der Hydraulit, mit dem prachtvollen Schloßtheater

Germany, oder: Die Wacht am Rhein.

Alles Nähere durch später folgende Petrol und Annalen.

Achtungsvoll **Brettschneider**, Sekretär des Salon Agoston.

Vorläufige Anzeige.

Hotel de Pologne.

Zur Eröffnung der prachtvoll neu renovirten Säle morgen Sonntag den 17. September, sowie

folgende Tage während der Messe großes

Concert fashionable,

ausgeführt von dem 42 Mann starken Musikkorps des Königl. 27. Infanterie-Regiments unter eigener

Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Fr. Menzel.

Central-Halle.

Morgen Sonntag, sowie jeden Abend während der Messe

Concert und Vorstellung,

ausgeführt von der schwedischen Damen-Capelle Männer und Model, der ungarischen

Pantomimen-Ballet-Gesellschaft unter Leitung ihres Directors Josef Malzewicz

und dem Gymnästiker Geyser-Soellier.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 5 %.

Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag den 17. September

Darstellung der noch nie hier geschenen

großen Feuer-Tableaux,

gestellt von schwedischen Damen u. Herren durch Mr. James

(Diese bis jetzt einzige dastehende großartige Erfindung hat beim Kaiserl. russ.

Mowena-Dregwna-Theater, sowie beim königl. preuß. Opernhaus fabelhafte

Erfolge erzielt).

und Aufstreten der berühmten Drahtseiltänzerin

Miss Victoria,

nebst anderen künstlerischen Productionen, verbunden mit

grossem Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirector Fr. Riede.

Zum Schluß:

grosser Ball.

Entrée à Person 15 Mgr., ungesperrt 10 Mgr.

für vorzügliche Speisen à la carte, preisw. Weine ist bestens Sorge getragen.

C. A. Möth.

Weise's Liederhalle.

Magazingasse 17. Heute sowie folgende Tage

Aufstreten des gesamten Personals.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 %. Abonnementkarten pr. Monat 1 M.

NB. Restaurant und Billard 1. Etage.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Ghillerischlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 17. September

grosses Militair-Extra-Concert,

ausgeführt vom Trompetchor des 1. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17, unter Direction

des Stabstrompeters Herrn Alwin Franz.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

C. Müller.

* * * **Tanzmusik** *

Morgen Sonntag den 17. September von Nachmittags 4 Uhr an in

Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone,

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,

Stötteritz, in Müller's Saloon,

Göhren, (Orts-Grüfest),

Möckern, im Kanz'schen Saloon (Orts-Grüfest),

das Musikkorps von E. Hellmann.

Oetzsch. Sonntag den 17. September **Orts-Erntefest** und starkbesetzte Tanzmusik. Dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen und lädt zu recht zahlreichen Besuchern ergebnis ein. **Ed. Freund.**

Wahren. Sonntag den 17. Sept. **Orts-Erntefest.** Dabei Concert und Ballmusik, wozu ergebnis einlädt **Rufthor F. Beck.**

Eutritzschen, **Gasthof zum Helm.** Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musizier von M. Wenck.

Sellerhausen.

Da bei der morgen Sonntag stattfindenden Festlichkeit für die heimgekehrten Krieger alle Räume einer Restauration in Anspruch genommen sind, so haben Nichtteilnehmer von Nachmittags an bis zur Zutritt in den Gartens gegen entsprechendes Entfernung. Hochachtungsvoll **C. Gentzsch.** NB. Im Vorterrasse steht verschiedene warme Speisen à la carte.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit zeige ich ergebnis an, daß ich von heute an das **Restaurant Strassburg, Ecke der Schützen- und Georgenstraße**, übernommen habe, und wird es mein eifrigstes Betreiben sein, die mich beeindruckende Küche zu jeder Zeit mit guten Speisen und Getränken auf das Beste zu bedienen. Zugleich empfiehlt ich nebst einem Glas ausgewähltem Lagerbier das anerkannte **echt Plauen'sche Actionbier à Töpfchen 16 Pf.**

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll **Julius Täschner, früher in Chemnitz.**

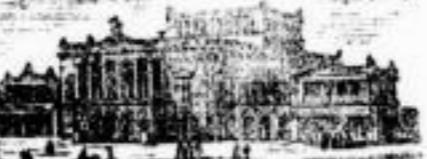
Theater-Restauration & Conditorei.

Unterzeichnete empfehlen ihre neu restaurierten Vocalitäten.

Seine bekannte Küche,

alte gute Biere

auf Eis,
Altenburger à 15 Pf.,
Bayerisch à 21/2 %,
gut gesetzte Weine,
1. Stufe 4 Billards.



Jeden Tag Concert auf der Terrasse von 1–6 Uhr, Abends von 8–11 Uhr Concert in der Conditorei von der beliebten Tyroler Sängersammlung Pitzinger.

Bayerisch Bier und kalte Küche wird verabreicht.

Petzoldt & Nelböck.

Grosse Feuerkugel.

41 Neumarkt. **Herrmann Hartwig.** Universitätsstraße 4.

Einem werthgeschätzten Publicum erlaube mir meine elegant und comfortabel eingerichteten Vocalitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen, welche in getreuer Nachbildung den

Berliner Rathaus-Keller

veranschaulichen und zwar im wahren Sinne des Wortes, denn nicht nur die Bauart, sondern auch der ganze Ausdruck, so wie die zahlreichen Original-Sinnsprüche in den Wölbungen sind in derselben Art und Weise im Vocal angebracht.

Gleichzeitig empfiehlt einen guten und kräftigen

7 1/2 Ngr. Mittagstisch 7 1/2 Ngr.

sowie ein gewähltes kaltes Frühstücksbüffet u. Abends eine reichhaltige Speisekarte.

Sonnabend Abend

grosses Concert der 107er. Anfang 8 Uhr.



Nürnberg wie bekannt vorzüglich, à Seidel 2 %. Um gütigen Besuch bittet

W. Rossiger.

Restaurant Hotel de Saxe, Klosterstraße 13.

Einem geehrten Publicum empfiehlt hiermit meine vortheilhaft eingerichteten, möglichst rauhfreien Vocalitäten.

Gleichzeitig dringe hiermit meinen vor Kurzem neu restaurirten, mit Überblick versehenen Saal in Erinnerung, in welchem vier Carambole-Billarden aufgestellt sind.

Der Mittagstisch à la carte

beginnt práctis 12 Uhr. Abendspeisekarte steht reichhaltig und gewählt. Coburger Actionbier à Glas 2 % von ausgewählter Blüte.

Paul Tittel.

Blöding's Restaurant, 39 Neumarkt 39,

empfiehlt täglich warmes und kaltes Frühstück, von 1/2 12 Uhr Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.

NB. Vorzügliches Waldschlößchen und echt Bayerisch Bier. **G. Meiling.**

Mittagstisch empfiehlt C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46.

Mittagstisch à 3 1/2 und 5 % empfiehlt

Limbacher Bier-Tunnel, Burgstraße 12.

W. Lorenz, Heute Schlachtfest, Neumarkt.

von früh 9 Uhr an Wellfleisch.

Zur blauen Hand. Heute zum Schlachtfest lade früh zu Wellfleisch und Käsewurst, Abends zu Wurstsuppe, frischer Brat-, Leber- und Blutwurst freundl. ein. Echt Bayerisch und Schönauer Lagerbier auf Eis. Morgen Vormittag Speckfischen. **I. Meinhardt.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebnis einlädt A. Hatzsch, Zeitzer Straße 24.

Heute frische Wurst

empfiehlt **J. Finger, Thomasgäßchen Nr. 8**

Thonberg, Deutsche Bierhalle.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Morgen Sonntag den 17. October gesellschaftliches Schweinausgegn (NB. Bier auf Eis), wozu ergebnis einlädt **August Schnabel.**

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. Vereinsbier ff. Täglich einen guten Mittagstisch. Es lädt ergebnis ein **A. Engelhardt.**

heute Schweinsknochen mit Klößen bei **B. Ellinger, Preußengäßchen 13, früher Brust** und Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde, Kloßgasse** 12, Berbster und Lagerbier sein

Heute Schweinsknochen mit Klößen Robert Kayser, Dresdner Straße 10, empfiehlt heute Abend **J. L. Hascher, Schweinsknochen mit Klößen** Noßplatz Nr. 9, empfiehlt heute Abend **Vereinslager- und Berbster Bitterbier.**

Haertel's Bier-Tunnel, Hainstraße Nr. 5, Eingang in der Haussfur. Heute Abend Schweinsknochen, Bier ff. Von heute an definie ich mich die ersten zwei Wochen im Tunnel. Um gütigen Besuch bittet **E. Haertel.**

Restauration von C. Hellmundt, Nürnb. Str. empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere nur zu empfehlen. Rein zur gefälligen Erinnerung.

Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut empfiehlt für Mittag und Abend **F. W. Busch, Al. Fleischstr. 21, Bayerisch und Lagerbier ff. Morgen früh Speckfischen.**

Entenbraten mit Krautflößen, Karpfen polnisch u. blau mit Wein und Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend **H. Thal, Burgstraße 21, 1. Etage 5.**

Heute Abend sauerer Rinderbraten mit Klößen, Berbster und Vereinsbier **W. Rosenkranz, Zeitzer Straße 20.**

Heute Abend Thür. Topsbraten mit Klößen bei Rob. Götze, Nicolaistr. **N.B. Bayerisch und Lagerbier ff.**

Karpfen polnisch und blau Herm. Müller, Burgstraße Nr. 1, empfiehlt für heute Abend **Rehrücken mit Weinkraut** Friedrich Geuthner, Schloßplatz 10, empfiehlt für heute Abend

Schröters Restauration, Poststrasse No. 10 Heute Abend Ente mit Krautflößen. **Cajeris Restauration in Lehmanns Garten** Heute Abend sauerer Rinderbraten mit Klößen. **Lehmanns Garten** lazerbier und Gose ff.

Orts-Erntefest in Sommerfeld. Heute Schweinsknochen von früh 8 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen empf. **A. Köthning.**

Barthel's Restauration, Burgstraße Nr. 24, Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags u. Abends frische Wurst u. Bratwurst mit Sauerkraut oder Kartoffeln.

Sachsen-Krone, Sophienstraße Nr. 24, Heute Schlachtfest. Vereinsbier ff. **N.B. Billard neu restauriert.** Do zuerst ergebnis ein **G. H. Becher.**

17 Gerberstraße 17. Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst u. frische Wurst, wozu ergebnis einlädt **A. Schödel.**

Böttchergäßchen **Ledig's Böttchergäßchen** Nr. 7, **Restauration** Nr. 7, während der Messe 1 Treppe. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Mittags u. Abends, sowie von heute an alle Tage Mittagstisch à 3 1/2 %, früh Bouillon.

NB. Zugl. empf. ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier u. diverse andere Getränke **D. O.**

Hoffmann's Restauration in Radebeul Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **G. Seiser.**

Geisenhainers Restauration Heute Abend, Leipzig- und Seitenstraßen-Ed. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **N.B. Lager- und Berbster Bitterbier.**

Stadt Frankfurt. während der Messe: von 1/2 12–3 Uhr **Wittigstisch à la carte Concert 7 1/2 %.** Bayerisch und böhmisch vorzüglich Table d'hôte Goethe-Stube Wein. **Robert Schumann.**

• Wintergarten. • MITTAGSTISCH während der Messe.

Stadt Wien, 20 Petersstraße 20. Heute Abend Hosenbraten mit Weinbrat, Schellfisch mit Kartoffeln ic. **Dresdner Feldschlößchen** (in bekannter Güte).

Gasthaus Stadt Leipzig, Neudnit, empf. heute Schweinsknochen mit Klößen, Lager- u. Berbster Bitterbier sehr schön. **G. Freigang.**

Pantheon. Heute Schweinsknochen mit Klößen, und Klöße. Morgen Speckfischen. **F.W. Rabenstein.**

Bayerische Bierstube. **Mittagstisch** sowie zu jeder Tageszeit à la carte. **Heute Abend Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.**

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube. **Mittagstisch** sowie zu jeder Tageszeit à la carte. **Heute Abend Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.**

22. Katharinenstr. 22. **Bier ff. Heute Abend Bier.** **Karpfen polnisch.**

Heute Speckfischen früh 8 Uhr warm Bädermeister Grissche, Halle des Gäßchen 1, herkunft

Restaurant Victoria.

form. Goldne Tage.
geraten mit Thüringer Klößen,
sauischer und Vereinslagerbier
Fritz Lippert.

King's Restaurant,

Neumarkt Nr. 39.

G. Meiling.

Carl Weinert,

am Promenade und Neustadt 17.

mit Gänsebraten, Rebbuhn,

und Lagerbier frisch u. extrafein, Local

und angenehm D. O.

sozialen Abend 20, Mittags- und

Abendhalle Abendstube. Portion 21, -.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Carl Dietrich,

Kleine Fleischergasse 5, 2. Etage.

zieren 1 schwarzes Medaillon, 1 Damen-

spange enthalten. Gegen Belohnung ab-

am Post Nr. 14 bei B. J. Hansen.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,488 und 1/8 des Loses Nr. 16,643

8,800 Ritter-Potterie, dico. werthl. Papier.

der Los warne ich, dem ehrlichen

Leut ist bei Rückgabe entsprechende Be-

zahlung.

Berloren

zurück am Dienstag den 12. huj.
im Schützenhaus ein rothes Tassan-

nen, enthaltend:

mit meinem Namen, eine Hun-

gertaler Note der Leipziger Bank, die

1. und 5. Classe von 1/4 des Loses

8,4

Nachtrag.

* Leipzig, 15. Sept. Wie wir bereits am 15. Juli d. J. meldeten, hatte der Redakteur des hier erscheinenden „Vollstaates“, Herr Adolf Heyner, sich demüthig gefunden, in einer Broschüre — überschrieben „Die politische Demimonde“ — das Tageblatt seiner weisen sozialdemokratischen Kritik zu unterwerfen. Nicht sowohl diese Kritik des Tageblattes, dessen ganze Haltung begreiflicher Weise den Herren Socialdemokraten nicht eben angenehm ist, als vielmehr eine Anzahl niedriger Beleidigungen und Verleumdungen war es, welche den verantwortlichen Redakteur des Tageblattes und einen ebenfalls injuriierten Mitarbeiter desselben veranlaßten, gegen den Verfasser dieser Broschüre Strafantrag zu stellen. Es geschah, um den Herren von der Socialdemokratie nur einmal exemplarisch zu zeigen, daß sie allein nicht ungestraft die Strafgesetze verletzen dürfen. Infolge der gestellten Strafanträge wurde Herr Heyner in der ersten Instanz zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt. Hiergegen hatte der selbe Einspruch erhoben, das Königl. Bezirksgericht bestätigte jedoch das einstinstanzliche Erkenntnis mit der durch die Anwendung des Reichsstrafgesetzes bedingten Abänderung der drei Wochen Gefängnis in drei Wochen Haft. Von Seiten des Gerichtshofes wurde das letzte Rechtsmittel, die Einlegung der Richterbeschwerde beim Oberappellationsgericht, ergriffen; doch auch diese ist noch der in diesen Tagen hier eingegangenen Entscheidung des genannten Gerichtshofes als unbegründet zurückgewiesen worden.

* Leipzig, 15. Sept. Sämtliche Wechsel, welche von Frankreich zur Bezahlung eines Theiles des Kriegsschulds an Deutschland abgegeben worden sind, laufen durch die Reichskasse, welche mit der Generalstaatskasse in Berlin verbunden ist. Dort werden sie gerichtet, und soweit es nach dem deutschen Wechselgesetz erforderlich ist, mit den nördlichen Stempelmarken versehen. Die Stempelkosten werden Frankreich zur Erfatung in Rechnung gestellt und ist die hieraus für die Reichskasse erwachsende Einnahme nicht unbedeutend.

* Leipzig, 15. September. In Berlin hat sich am gestrigen Nachmittag ein großes Unglück ereignet, welches nach mehreren darüber vorliegenden Berichten die große Fahrlässigkeit zu Grunde gelegt wird, mit der dort in neuerer Zeit bei allen Neubauern und Umbauten angeblich verfahren wird. Kurz vor 1 Uhr stürzte das vier Stockwerke hohe Haus in der Oranienstraße Nr. 52 so vollständig in sich zusammen, daß nur noch die Ummauern standen. Das Gelände der zerbrechenden Wollen, klirrenden Scheiben und flügelnenden Wauern war entsetlich, aus dem Chaos im Innern wirbelten lange Zeit nachher noch Staubwolken empor. Die Berliner Feuerwehr war bald am Platze und begann mit aller Energie das mit großer Schwierigkeit verknüpfte Rettungswerk. Bis 6 Uhr Abends gelang es, fünf Personen mehr oder weniger verletzt aus dem Schutze hervorzuholen, während drei Personen, sämlich weiblichen Geschlechts, tot aufgefunden wurden. In dem Bericht der „Volkszeitung“ heißt es: Die Veranlassung zu diesem Unglücksfall ist ohne Zweifel, wie wir schon bemerkten, die Leichtfertigkeit, mit der ein Umbau im Laden des Jacob'schen Geschäftes vorgenommen worden ist. Die Hinterwand des Ladens sollte, behufs einer Vergrößerung des Locals, weggenommen und durch einen gewölbten Bogen ersetzt werden. Bei dem Abriss der Mauer, zu dem noch gar nicht der polizeiliche Bau-Consens ertheilt war, sind nicht genügende Sicherungen angewendet worden, und als nun gar an den Grundmauern gemehrt wurde, vermochten die Balken den großen auf ihnen lastenden Druck nicht mehr zu tragen, so daß die Katastrophe eintrat. Freilich auch das Material, das bei dem Hause zur Verwendung gelangt war, zeigt sich

von einer Beschaffenheit, die es eßbarlich macht, daß das Unglück so schnell erfolgen konnte. Wir haben Hauptbalken, die, auf die Straße fallend, fast in Atomte zerstört, ja verfault waren, doch hätten sie ohne den Umbau sicher noch lange gehalten, nie aber hätte das Unglück so großen Umfang nehmen können. Dass unsere Ansicht über die Ursachen des Einschlages wohl gerechtfertigt ist, beweist schließlich noch die sofort erfolgte Verhaftung des Maurermeisters Werner, der den Bau übernommen hatte.

* Leipzig, 15. September. Der Gauverband des Leipziger Schlachtfeldes hat in dem unlängst hier abgehaltenen Gauturntag beschlossen, an den Reichstag eine Petition zu richten, in welcher um Aufnahme des Radikalischen Beschlusses unter die Bedingungen für das Einjährig-Freiwilligen-Examen gebeten wird.

* Leipzig, 15. Sept. Auf dem Feuerwehrtag des Mulden-Ischaupauthal-Turngaus ist beschlossen worden, an die sächsischen Kammern die Bitte zu richten, die Landesbrandkasse möge die Feuerwehren je nach ihren Leistungen möglichst prämieren und von den in Sachsen eingesetzten Versicherungsanstalten nicht 1 Prozent, sondern 2 Prozent von den erhaltenen Prämienbeiträgen zu den Ortsfeuerwehren erheben. Es wurde ferner die Resolution angenommen, daß es wünschenswert sei, wenn die Feuerwehren im geeigneten Falle den Dienst der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit mit übernehmen.

* Leipzig, 15. Sept. In Berlin blättern befindet sich folgende Notiz: Dem Volksgeschäft am 2. December d. J. droht ein fatales Hindernis, welches sehr leicht geeignet sein dürfte, eine unliebsame Verzögerung herbeizuführen. Das Königlich statthafte Bureau hat nämlich den erforderlichen Bedarf an Papier zu den Tabellen, Zählblättern, Karten u. s. w. einer in Leipzig, Frankfurt a. M. und Berlin anfassigen großen Papierfabrik unter der Bedingung in Lieferung gegeben, daß das Papier für den genau verabredeten und festgestellten Preis nicht mehr als 16 Proc. Erdtheile enthalten dürfe. Nach erfolgter Lieferung des ersten Probeballens ließ Herr Geh. Rath Dr. Engel, der Director des preußischen statistischen Bureaus, das Papier chemisch untersuchen, wobei sich leider herausstellte, daß das Papier nicht 16, sondern 30 Proc. Erdtheile enthält. Selbstverständlich hat Herr Dr. Engel das Papier in solcher Qualität abzunehmen verweigert, weil, abgesehen von der Nichterfüllung der im voraus verabredeten Bedingung, die Qualität des Papiers den im Auge habenden Zweck zu erfüllen unzureichend ist.

* Leipzig, 15. Sept. Von Herrn Decorationsmaler Bernhard Schmiedler werden wir erzählt zu berichtigten, daß der Maler, welcher die gestern geführten Arbeiten im Hotel de Pologne hier selbst ausgeführt hat, nicht Schirmer, sondern Schmiedler heißt, auch nicht aus Altenburg, sondern aus Gögnitz bei Altenburg gebürtig sei, mit dem Zusage: „ob Einsender es nicht gewußt, oder geglaubt hat es muß aus einer Reizentlaste einer sein ist mir gleich, über die Vorurtheile des letzten bin ich weg.“

* Leipzig, 15. Sept. Wir teilten gestern mit, daß seit einiger Zeit unsere Polizei auf ein unbekanntes, etwa 12 bis 13 Jahre altes Mädchen sahne, welches kleine Kinder anlockt und ihnen die goldenen Ohrringe steckt, und daß bereits eine ganze Reihe solcher Fälle zur Anzeige gekommen sei. Heute können wir dem hinzufügen, daß es noch gestern Abend gelungen ist, dieses dreiste Mädchen in der Person eines 12jährigen Schulmädchen aus Gohlis zu ermitteln und in dem Augenblick abzufassen, als es eben im Begriff stand, einen erst im Laufe des Tages wiederum entwendeten Ohrring bei einem hiesigen Goldarbeiter zu verwerthen.

— zwei Arbeiter, welche am Abbruch der Ge-

fangenbaraden Beschäftigung hatten, beschlossen

dieser Tage, auch ihren Vortheil dabei wahrzunehmen und schleppen deshalb an 2 Schloß Breiter beimlich von dort fort, die sie theils bei einem Thälker verkaufen, theils in der Stadt bis zu passender Zeit verwahren. Als sie gestern darüber her waren, auch diesen Theil Breiter, den sie inmitten ebenfalls verkaufte, aus diesem Versteife abzuholen, fand sich plötzlich auch die Polizei ein und vereitete natürlich dieses Geschäft. Die beiden Diebe, von denen der eine bereits mit Arbeits- und Buchhaus Bekanntschaft gemacht, hatten zwar noch Zeit unter Zurücklassung der Breiter zu verschwinden, aber man wußte recht wohl, wo sie waren und wo sie zu treffen seien. Schon über Mittag ging man den einen und Nachmittag auch den andern ein und brachte sie beide in Gewahrsam.

— Im Schützengäsehen ereignete sich heute Nachmittag ein schrecklicher Vorfall. Aus dem Grundstück Nr. 6 daselbst und zwar aus einem Fenster dritter Etage sprang plötzlich ein Mann auf die Straße hinab. Es war ein dort wohnhafter, seit einigen Jahren erblindeter und in letzter Zeit in Geisteskrankheit verfallener Privatmann, Alexander Ulbrig, 54 Jahre alt. Der Unglückliche war gräßlich zerschmettert und auf der Stelle tot.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Sept., 5 Uhr 30 Min. Berg.-Märk.

Glob.-Aktien 139 $\frac{1}{2}$, Berl.-Akk. do. 236,

Berl.-Görl. do. 75 $\frac{1}{2}$, Berl.-Stettiner do. 150,

Bresl.-Schw.-Freib. do. 121 $\frac{1}{2}$, Berl.-Potsdamer

Mosk. do. 251 $\frac{1}{2}$, Cöln.-Witt. do. 165 $\frac{1}{2}$,

Öhlm. Westb. do. 104 $\frac{1}{2}$, Galt. Carl-Ludw. do.

106, Pöß.-Ritt. do. —, Mainz-Ludwigsb. do.

155 $\frac{1}{2}$, Magdeb.-Halberst. —, Magdeb.

Leipzig. do. —, Oberschle. Lit. A. do. 203 $\frac{1}{2}$,

Rhein. do. 150, Reichenb.-Pard. do. —,

Franzosen do. 211 $\frac{1}{2}$, Lomb. do. 105, Thür.

do. —, Rumänier do. 40, Preuß. Anleihe

5 $\frac{1}{2}$ —, do. do. 4 $\frac{1}{2}$ —, do. do. 4 $\frac{1}{2}$ —, Consol 99 $\frac{1}{2}$, do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ x 85 $\frac{1}{2}$,

Preuß. Brüm.-Anleihe —, Italien. 5 $\frac{1}{2}$ x 101.

Nov.-Dec. 52 $\frac{1}{2}$, pr. Trägl. 52 $\frac{1}{2}$, G.

Tendenz: befriedigend. — Sowjetus do. 16

Spr., pr. d. 18 Thlr. 11 Spr.

Sept.-Oct. 18 Thlr. 8 Spr., pr. Novem.

17 Thlr. 10 Spr., pr. Decem.

17 Thlr. 5 Spr., pr. Februar.

21 Spr., Rübung —, Leder.

Rubel locs. 28 $\frac{1}{2}$, G., pr. d. 28

pr. Sept.-Oct. 28, pr. Oct.-Nov.

pr. December-Januar 27 $\frac{1}{2}$, pr. d. 27

27 $\frac{1}{2}$, G., Rübung. —, Leder.

Häfer pr. Sept. 40 $\frac{1}{2}$, G., pr. Herbst 40 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 15. Sept. (Bourse)

Import 300 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Amerik. und —, G. Indische.

New-York, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

Paris, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.S. W. Amerik. und —, G. Indische.

London, 14. Sept. (Schlusskurs)

Umfang 12,000 Ballen, do. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

